

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

235 (25.5.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

S. Ebergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog

Verantwortlich für Politik u.

den allgemeinen Teil: U. Fehr.

u. Sedendorf, für Chronik

u. Redigens C. Stolz, für den

Anzeigenteil A. Rinderspacher,

jämlich in Karlsruhe.

Auflage:

35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Drilling-

Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

22000

Abonnenten.

Expedition:
Büchel und Lammstraße-Gde
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Verlag in Karlsruhe:

Im Verlage abgeholt:

Monatlich 60 Bfg.

frei ins Haus geliefert:

vierteljährlich M. 2.20

auswärts: bei Abholung

am Postschalter M. 1.80.

Durch den Briefträger täg-

lich 2 mal ins Haus gebracht

M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Bfg.

Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen:

Die Kolonieteil 25 Bfg.,

die Reklamezeile 70 Bfg.

Nr. 235.

Karlsruhe, Mittwoch den 25. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für den Monat Juni

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 35 000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beiliegenden Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen. Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Deponierdienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehender Weise beantwortet. Neben anderem hat auch die inzwischen in erweiterter Nähe im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die gegenwärtig noch andauernde Tagung des bad. Landtages, wie überhaupt die Dinge in Baden, im Reich und die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für den Monat Juni 60 Bfg. ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einbindung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franto-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnführer und 1 Wandkalender.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle“, Modezeitung der Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Wochenchriften kostet durch unsere

Trägerinnen und Agenturen für den Monat Juni 17 Bfg., auswärts bei der Post abonniert 19 Bfg.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegen-
genommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 42.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Beisehungsfestlichkeiten in London.“ (Illustr.) — „Die Goldinsel.“ Von Carl Kuffell. — „Der Clou der Brüsseler Weltausstellung.“ (Illustr.) — „Die Hundertjahrfeier in Argentinien.“ (Illustr.) — „Gottlieb Brand.“ (Mit Bild.) — „Seinrich Ebert.“ (Mit Bild.) — „Allerlei.“ — „Die älteste Frau der Welt.“ (Illustr.) — „Humoristisch.“

Die preuß. Nationalliberalen und die Wahlrechtsvorlage.

hd Hannover, 24. Mai. In einer großen öffentlichen Versammlung des nationalliberalen Vereins für den hannoverschen Wahlkreis Linden, die letzten Sonntag in Barfinghausen stattfand, legte der Reichs- und Landtagsabgeordnete Arning in längeren Ausführungen dar, daß die preußische Wahlrechtsvorlage, wie sie jetzt von der Landtagsmehrheit und dem Herrenhause zur Genehmigung sei, für die Nationalliberalen unannehmbar sei. Wenn die westfälischen Nationalliberalen glauben, der Vorlage jetzt zustimmen zu können, so gingen sie von falschen Voraussetzungen aus. Ueberhaupt sei es falsch, einer solchen Vorlage mit dem Rechten in der Hand gegenüberzutreten, und um eines vermeintlichen Vorteils willen alle die großen Nachteile der Vorlage in Kauf zu nehmen. Man solle doch bedenken, daß man nicht nur national, sondern auch liberal sei. (Lebhafte Beifall.)

Die gleiche Auffassung kommt auch in folgender Resolution zum Ausdruck, die vom Provinzialvorstand der nationalliberalen Partei der Provinz Hannover gleichfalls letzten Sonntag angenommen wurde: „Der Provinzialvorstand der nationalliberalen Partei in Hannover erklärt sich einstimmig mit aller Entschiedenheit gegen die Herrenhaus-Beschlüsse in der Wahlrechtsvorlage. Er hält an der Forderung der direkten und geheimen Wahl fest und spricht zugleich die Hoffnung aus, daß es gelingt, in dieser wichtigen Frage eine geschlossene Haltung der Landtagsfraktion zu erzielen.“

Diese Stellungnahme der preußischen Nationalliberalen wird ihnen bei den Liberalen im ganzen Reich, wo man die Haltung des industriellen Westens in dieser Frage mit Beforgnis betrachtet hatte, allgemeine Zustimmung und Anerkennung eintragen. Denn von der Gestaltung des preußischen Wahlrechts hängt auch für die Führung der gesamtdeutschen Politik nicht Unwesentliches ab.

Ein neuer Kalender?

hd Berlin, 25. Mai. Die kommende große Kalenderveränderung soll, wie in einem Schweizer Blatt berichtet wird, schon

vor der Tür stehen. Es seien bereits Vereinbarungen getroffen zwischen verschiedenen Staatsregierungen und auch mit dem Papste. Der Neuregelung liege folgender Entwurf zugrunde: Von 1911 an soll Ostern nicht mehr beweglich sein, sondern auf einen festen Tag, nämlich auf den 7. April gesetzt werden. Die 365 Tage des Jahres werden in vier gleich lange Vierteljahre von je 91 Tagen oder je 13 Wochen eingeteilt, zusammen 364 Tage. Von den 3 Monaten, die auf jedes Vierteljahr entfallen, erhalten die beiden ersten je 30 Tage (also auch der Februar 30 Tage), der dritte 31 Tage und der 365. Tag des Jahres wird als datumloser Neujahrstag untergebracht. Neujahrstag fällt immer auf einen Sonntag, trägt aber kein Datum und keinen Wochentagsnamen, sondern heißt einfach: Neujahr. Der darauf folgende Montag wird als 1. Januar geschrieben. Der alle 4 Jahre einfallende Schalttag trägt ebenfalls kein Datum, sondern wird ohne Datumszahl zwischen den 31. Juni und 1. Juli eingeschoben. Die Feiertage und die Montstage bleiben infolgedessen zukünftig immer auf den gleichen Wochentagen stehen.

Das erste südafrikanische Kabinett.

D. Kapstadt, 24. Mai. (Timesmeldung.) Zur Bildung des ersten südafrikanischen Kabinettes wurde heute Morgen hier offiziell bekannt gegeben, daß der neue Generalgouverneur Lord Gladstone den General Botha mit der Bildung eines Kabinettes beauftragt hat, und daß General Botha die Aufgabe angenommen hat.

Lord Gladstones Entschluß bildet für diejenigen, die der Politik Südafrikas während der letzten Zeit aufmerksam gefolgt sind, keine Ueberraschung, wenn sie sich die Stellung klar gemacht haben, die General Botha unter den Mitgliedern der verschiedenen Staatsregierungen einnahm, auf die die Wahl so gut wie beschränkt war. In Kapstadt sind die Sympathien naturgemäß auf Seiten des Mr. Merriman, der angesichts der historischen Priorität der Kapkolonie und seiner eigenen langjährigen parlamentarischen Erfahrung als ein sicherer Kandidat für das Premierminister Portefeuille betrachtet wurde. Man gibt jedoch zu, daß Mr. Merriman seine eigenen Aussichten durch seine Neben seit der „National Konvention“ verdorben hat, und daß die Anhänger Bothas selbst in dieser Kolonie dauernd im Wachsen begriffen war, während sein Anspruch auf die Premierwürde in anderen Kolonien nicht bestritten wurde.

Nachdem nunmehr die wichtige Entscheidung getroffen ist, bildet die Frage der künftigen Kollegen des Generals Botha den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Sie werden zweifellos ausschließlich aus den Reihen der gegenwärtigen Ministerien gewählt werden — mit anderen Worten, aus den Reihen seiner alten politischen Genossen. Die Wertschätzung des Dr. Jameson nach Bloemfontein, wo er als Vorsitzender einer Konferenz seiner eigenen Partei fungieren wird, hat endgültig die Vorstellung zerstört, daß die beiden Führer noch ein „neues Anfangs-Kabinett“ bilden würden, das sich aus Mitgliedern der beiden Parteien zusammensetzen würde. General Bothas Kabinett wird zweifellos Minister aus allen Kolonien enthalten, und zwar im Verhältnis von vier von der Kapkolonie und drei vom Transvaal, sowie je zwei aus Natal und der Orange-Freistaat, oder zusammen elf, von denen einer nach der Verfassung seine Dienste ohne Portefeuille und ohne Gehalt zur Verfügung stellen muß.

Was das Personal des Ministeriums angeht, so geht die Meinung der bestunterrichteten dahin, daß vom Transvaal die Herren Smuts und Hull gewählt werden, die seit den letzten drei Jahren die hauptsächlichsten der Anhänger Bothas gewesen sind. Mr. Fisher und General Herzog würden die Orange-Kolonie und Mr. Moor und Oberst

Der Weiberseindklub.

Eine Geschichte aus meinem Leben.

Von Johannes vom Wald.

(Nachdruck verboten.)
Vor vielen Jahren war es, da ich in der alten Dorfschule meiner Heimat die Anfangsgründe der Wissenschaft studierte. Vor mir saß Klein Marielchen, deren blonde Zöpfe mir gar oft zum Spiele dienen mußten; dies half die Zeit verkürzen, denn die Wissenschaft ist bekanntlich trocken, schwer und manchmal auch ein bißchen langweilig.

Klein Marielchen bildete die Spielerei mit ihrem Eigentum sehr gerne, hatte sie doch auch ein weibliches Herz, und weibliche Herzen sind ja sehr mitteilnehmend und zartfühlend gegen den Mitmenschen, besonders wenn derselbe ein „Er“ ist und somit keine Zöpfe tragen darf.

Chinesen sind wir ja nicht, und die deutschen Zopfträgerzeiten sind auch vorüber mit ihrem Puder und ihrem Anfinn.

Eines schönen Tages sollte es nun aber anders kommen. Aus lauter Zärtlichkeit band ich nämlich die schönen blonden Zöpfe der kleinen Marie an die Küchlehe der Schulbank. Raum war ich jedoch mit dieser Anbiederung fertig, als auch schon die Besitzerin der angebundenen Zöpfe aufgerufen wurde. Natürlich konnte sie nicht aufstehen — denn wer kann das in solcher Lage? — und nichts ist so fein geponnen... und so weiter, als auch schon der alte gute Lehrer mit seinem pädagogischen Geföhlen, vulgo Hahelstod, auf mich zutram und nur die kurze Frage an mich stellte: „Johannes, hast Du das getan?“ Und prompt war die Antwort des Johannes: „Ja, Herr Lehrer, ich habe es getan.“ denn Lügen wäre ja der reinste Wahnsinn gewesen!

Jetzt aber wollte der Lehrer die inneren Handflächen sehen; als gehorhames Knabe zeigte ich sie ihm, da waltete der pädagogische Geföhle des Lehrers seines Amtes und zwar von oben herunter.

Diese zwei „Lägen“ waren die einzigen Liede, die ich während meiner ganzen Schulzeit erhielt.

Aber nach Empfang dieser Belohnung für meine Spielarbeit kam eine unbändige Mut in mein Herz, und ich schmar allen Rod- und Zopfträgern blutige Rache und Feindschaft. Zu Hause erklärte ich meiner Mutter rundweg, daß ich von jetzt an von allen Frauen und „Maideln“ absolut nichts mehr wissen wolle und daß mir dieselben für alle Zeiten vom Halse bleiben sollten.

Da lachte meine gute Mutter gar arg und sagte zu mir: „So ist's recht, Hannes, so gefällt Du mir! Laß nur die Maideln hübsch in Ruß, Du kleiner Schlingel, Du!“

So, das war die Antwort.

Da lachte auch ich ingrinnig in meinen zukünftigen Bart hinein und nahm mir ernstlich vor, die ganze Welt gegen das weibliche Geschlecht aufzuhehen.

O, ich mußte damals noch nichts von den Pariser Hallendamen, von den tat- und faustkräftigen Feldinnen, wollte sagen Marktfräuen, und ich wußte auch noch nichts von der alles mit sich fortziehenden Allgewalt der weiblichen Herzen und Zungen und besonders Augen, sonst wären detartige Pläne nicht in mein leeres Gehirn geraten.

Ich wurde älter und kam aufs Gymnasium. Daheim galt ich schon längst als eingefleischter Weiberseind, was mich aber ganz kalt ließ. Im Gegenteil. Ich verfolgte im Stillen einen geheimen Plan; denn da ich so oft von den vielen Gesang-, Veteranen-, Turn- und igmöglichen Vereinen hörte und las, da dachte ich oft bei mir, ob sich wohl nicht ein ähnlicher Verein gründen ließe, der meinen geheimen Absichten entsprechen könnte?

Wohl las ich Schillers und anderer Dichter herrliche Poetereien auf das schöne und bessere Menschengeschlecht. Aber die Wahrheit der unergündlichen Weisheitsworte:

„Ehret die Frauen! Sie flechten und weben

Himmelsche Rosen ins irdische Leben.“

wollte mir durchaus nicht einleuchten. Ich war eben ein gan, verstockter Sünder. Aber, nichts für ungut! Ich will hier gleich bemerken, daß meine feindseligen Bestrebungen zur Vertilgung der weiblichen Erdenbewohner durchaus nicht gegen Anwesende gerichtet waren. Anwesende sind ja bekanntlich überall ausgenommen, und ich werde mich wohl hüten, den schönen Leserinnen gegenüber unhöflich zu sein. Zudem sind mir meine Augen und Ohrwatscheln viel zu lieb und kostbar, als daß ich sie leichtsinniger Weise in einen verderblichen Kriegszustand mit zarten Frauenhänden bringen möchte.

Nach Vollendung der Gymnasialstudien ging ich nach Heidelberg im schönen Neckartal. Aber dort war nichts zu machen. Die fröhlichen, wein- und liebebelustigten Pfälzer sind durchaus nicht für weiberfeindliche Bewegungen zu haben; nein, gewiß nicht!

So mußte ich meinen Kummer allein tragen; ich tröstete mich aber, denn alle edlen und großen Aufgaben sind in der Regel mit Schwierigkeiten verbunden. Der eine Trost aber blieb mir noch ganz besonders, daß nämlich mein junges Herz gegen alle weiblichen Annäherungen gefeit war. Da prallten alle blickenden Blicke aus schönen Augen ab wie Hotspette an einer Stahlplatte.

Doch lange hielt ich's nicht im alten Heidelberg aus. Meine zum Wohle der Menschheit geheimen Hintergedanken mußten doch endlich ins Werk umgesetzt werden. Mit diesem frommen Wunsche ging ich in die Ferne nach Hause.

Klein Marielchen von ehemals war zu einem großen Marielchen herangeblüht und errödete nachhaltig, so oft sie mich irgendwo traf, zufällig natürlich, nicht absichtlich!

Einmal fragte sie mich sogar — welche Kühnheit! — wie es mir gehe, ob ich auch kein Heimweh habe, und andere Dinge

Greene dazu Natal vertreten. Die Vertretung der Kapkolonie ist etwas zweifelhafter, und man glaubt allgemein, daß Mr. Merriman eine untergeordnete Stellung in Bothas Kabinett ablehnen würde, aber daß General Botha auf seinen „fidus Achates“, Mr. Sauer, rechnen kann. Ferner würden Mr. Malan und Mr. Graaf, die beide zu der jetzigen Bothapartei in der Kapkolonie gehören, in dem Ministerium Berücksichtigung finden. Wenn Mr. Merriman sich entschließt, sich von der politischen Arena zurückzuziehen, so würde der letzte Sitz wahrscheinlich an Mr. Burton oder Mr. de Waal gehen, welcher letzterer indessen ein starker Kandidat für eine lokale Gouverneurstelle ist.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Buda, 24. März. (Tel.) Die Bischofskonferenz tritt im Jahre 1910 wieder hier in der zweiten Hälfte des Monats August zusammen.
— **Eisen (Ruhr), 24. Mai.** (Tel.) Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ erfährt, ist nach einer Erklärung vom Ministerium im Finanzministerium des Herrenhauses ein Erlaß in Vorbereitung, der dem Staat größeren Einfluß auf die Verwaltung der höheren Schulen einräumt.

Aus der Justizkommission des Reichstages.

— **Berlin, 24. Mai.** (Tel.) In der Justizkommission des Reichstages kam es heute zu einer Debatte über die Exterritorialität des Reichs. Staatssekretär Dr. Bischoff erklärte, die Verbündeten Regierungen hätten eine Beschränkung der amtlichen Untersuchungs- handlungen in den Dienstgebäuden des Reichstages und der Landtage nicht für geboten, um den Abgeordneten die volle Ausübung ihrer verfassungsmäßigen Rechte zu sichern. Die Räume des Bundesrats, die zum Gebrauche des Staatsoberhauptes dienenden Gebäude, die höchsten Gerichts- und Verwaltungsstellen und die Kirchen genießen hierin kein Vorrecht. Für die parlamentarischen Räume ein solches zu schaffen, sei mit dem Staatsinteresse nicht vereinbar. Es erhebe sich nicht angängig durch die Gesetzgebung die Verfolgung von strafbaren Handlungen zu erschweren, indem in so ungewöhnlicher Weise das Zugreifen der Behörden eingeschränkt werde, zumal es nicht ausgeschlossen sei, daß die Sonderstellung der parlamentarischen Räume von Nichtabgeordneten zur Verheimlichung der Spuren einer strafbaren Handlung mißbraucht werden könnte.
Auf Antrag Groeber (Ztr.) wurde beschlossen: Das Beschlagnahme- und die Durchsuchungen in den Diensträumen der gesetzgebenden Versammlung dürfen nur mit Genehmigung des Vorsitzenden der Versammlung oder dessen Stellvertreters vorgenommen werden. Bei ihrer Vornahme ist ein mit der Beaufsichtigung der Räume beauftragter Beamter der Versammlung zuzuziehen.

Eine Graf Jeditz-Stiftung.

— **Breslau, 24. Mai.** (Tel.) Heute Nachmittag fand im Landeshaufe die feierliche Uebergabe des in der Provinz Schlesien gesammelten Fonds für die Graf Jeditz-Stiftung statt, bestehend aus der Schenkung von 140 000 Mark und einem Delgemälde, darstellend die Jubilation der schlesischen Stände vor Friedrich dem Großen. Der Herzog von Ratibor überreichte dem Grafen die 140 000 Mk. zur freien Verfügung. Graf von Jeditz dankte tiefbewegt und erklärte, daß es ihm zur besonderen Freude gereiche, daß nicht ihm die Summe gelte, sondern vielmehr ganz Schlesien. An die Feier schloß sich ein Frühstück im Landeshause.

Bayerischer Bauernbund und Zentrum.

— **München, 24. Mai.** (Tel.) Auf einer von 15 000 Landwirten aus ganz Bayern besuchten, vom Zentrum-Abgeordneten Dr. Heim nach Regensburg einberufenen bayerischen Bauernbund-Versammlung wurde die Verbrüderung des Zentrums mit den bayerischen Bauern ausgeprochen. Reichstags-Abgeordneter Erzberger proklamierte für beide Teile den Kampf gegen den Hanjand, unter dessen Druck sich die nächsten Wahlen 1911 vollziehen würden, wie Dr. Heim ausführte.

Frankreich.

Die Klagen der Politiker.

— **Paris, 24. Mai.** Privat. Die Regierung hat einen wahrhaft grauenhaften Beschluß gefaßt. Da in den letzten Wahlen sehr viele Abgeordnete der Mehrheit durchgefallen sind, so wurden die Minister mit Gesuchen überflutet, durch irgend eine Anstellung das Ansehen der Wähler wieder gut zu machen. Früher wurden solche Entschuldigungen sehr oft bewilligt, aber diesmal haben sich die Minister das Wort gegeben, unerbittlich zu sein.
Auch der Antragsteller für die Erhöhung des Abgeordneten- gehaltes Baubon gehört bekanntlich zu den Durchgefallenen, der eine Anstellung dringend nötig hätte. Er hat einem Reporter erklärt: „Ich habe vierzig Jahre meines Lebens der Demokratie geopfert. Ich bin der Führer der republikanischen Partei der Dife. Dennoch habe ich nichts zum Leben, denn ich habe keine Ersparnisse gemacht. Man muß eine Anstellung für mich finden.“
Mit Bitterkeit spricht auch Baubon von dem Seilknäuer- und Bedientenhandwerk, das der Abgeordnete ausüben müsse: „Ich habe 98 Gemeinden in meinem Wahlkreis gehabt. Jeden Tag entfiel irgend ein Turnverein, den ich unterstützen mußte. Ich schrieb 1500 Briefe im Monat und brachte zwei Tage der Woche in der Droschke zu, um in den Ministerien die Aufträge meiner Wähler auszurichten.“ Baubon ist denn auch auf seine alten Tage ein

und Dingelchen mehr. Dabei lächelte sie mich ganz süß an. „Ja, warte nur, Du kriegst mich nicht in die Schlinge, wenn Dich nur 's Mäusle beißen täi!“
So dachte ich Bitterlich.

Aber reden tat ich doch ganz freundlich mit dem armen Schelm, aus Barmherzigkeit und Nachsicht selbstverständlich. Denn als Herr der Schöpfung darf man nie vergessen, daß das schöne Geschlecht auch zugleich das schwache Geschlecht ist und daher unserer Hilfe und unseres Schutzes bedarf.
Ja, wie man sieht, hatte ich noch sehr ritterliche Gedanken und war ich durchaus nicht so schlimm, als ich es dachte und ausah. Nichts für ungut, natürlich!

Nach Ablauf der Ferien dampfte ich Freiburg, der hübschen Kurstadt im Schwarzwald zu. Schon im Eisenbahnwagen mußte ich mich wieder ärgern über das „bessere“ Geschlecht.

Ich bin nämlich ein großer Naturfreund und betrachte daher gerne die lieblichen Landschaftsbilder rechts und links der Eisenbahn, wenn's auch nur Lehmhütten, Dornengebüsche und Kuhhirten sind.

Darum war's daß ich in Kastatt den Zug eingehender Prüfung unterwarf, ob noch ein leeres Abteil für mich da sei oder doch wenigstens ein solches ohne weibliche Insassen. Siehe! Da hatte ich zu meiner Freude herrliches Glück! Ganz leer war eines. Ich daher schnell hinein und sofort ans Fenster.

Doch plötzlich glaubte ich, der Schlag treffe mich. „Ach, guter Herr, würden Sie nicht die Güte haben und mir Ihren Platz am Fenster überlassen?“
Himmel, hilf! Die sanfte Stimme einer Coastochter war's welche in mein betäubtes Ohr tönte wie die Postkorn des letzten Gerichtes.

Erschrocken fuhr ich auf dem Absatz herum und — vor Verblüffung brachte ich zuerst kein Wort heraus. Die ganze

begeisterter Anhänger der Reform mit oder ohne Verhältnißwahl geworden.

Rußland.

Neue Universitätsstatuten in Rußland.

— **Petersburg, 24. Mai.** (Tel.) Durch die in der Reichsbotschaft eingebrachten neuen Universitätsstatuten wird die Tätigkeit der Hochschulen in allen ihren Teilen der Kontrolle des Kurators des Lehrbezirks unterstellt. Der Universitätsrektor, der vom Professorenrat gewählt wird, ist der verantwortliche Vertreter der Universität. Seine Wahl muß vom Minister bestätigt werden. Ein vom Minister nicht bestätigter Kandidat darf nicht wieder gewählt werden. Falls die Wahl zweimal unbefähigt bleibt, wird der Rektor vom Minister ernannt. Studenten und Professoren haben nur wissenschaftliche Beziehungen zu einander. Studentenversammlungen sind den allgemeinen Bestimmungen über Versammlungen untergeordnet und haben außerhalb der Universität stattzufinden. Innerhalb der Universität sind die Studenten nur zu wissenschaftlicher Arbeit vereinigt. Die Lehrsprache ist überall russisch, nur an der Universität Dorpat ist in der Theologischen Fakultät die deutsche Sprache gestattet. Außerdem wird an der Universität Warschau die polnische Sprache und Literatur polnisch vorgelesen werden. Die Bestimmungen über die Aufnahme von Juden bleiben bestehen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. Mai d. J. gnädigst geruht, den Regierungsbaumeister Franz Wombert in Kaschau auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

— **V. Büchig (A. Bretten), 24. Mai.** Der hiesige Gesangsverein „Froh sinn“ beteiligte sich am Sonntag den 22. Mai bei dem Gesangswettbewerb in Elsenz (A. Eppingen) und errang bei einer Konkurrenz von 14 Vereinen in der Klasse „Landvereine bis 30 Sänger“ den 1. Preis nebst Ehrenpreis mit dem Chor „Ewig liebe Heimat“ von Simon Bräu. Der Verein steht zurzeit unter der Leitung des Herrn Hauptlehrers Hecker aus Bauerbach.

— **E. Bad Vangenberg (A. Bruchsal), 24. Mai.** Die Sanitätskolonnen des Amtsbezirks Bruchsal werden nach Beschluß des Komitees am Sonntag den 19. Juni im Parke des Schwefelbades hier eine Hauptprobe abhalten, an welcher sich 21 Kolonnen mit ungefähr 400 Mitglieder beteiligen. Außerdem sind noch Abordnungen aus den Nachbarbezirken zu erwarten. Die markierten Verwundeten werden in Krankenautomobilen nach dem Bahnhof gefahren, um dort in mehrere Eisenbahnwagen in verschiedener Weise eingeladen und gebettet zu werden.

— **Mannheim, 24. Mai.** Geländet wurde die Leiche des 54 Jahre alten, von seiner Frau getrennten Tagelöhners Ludwig Huy von Ludwigshafen.

— **Baden-Baden, 23. Mai.** Die freiwillige Feuerwehr Baden-Badental begeht am Sonntag den 29. Mai die Feier ihres 40 jährigen Bestehens. Aus Anlaß des Jubiläums werden verschiedene Wehren für 40 jährige, bis herunter für 10 jährige Dienstzeit, geehrt. Weiter ist am Sonntag eine größere Probe, ein Festessen, und für nachmittags ein Festzug vorgesehen.

— **Baden-Baden, 24. Mai.** Gestern nachmittag ereignete sich ein Unfall, der leicht hätte Menschenleben kosten können. Auf der Fahrt von der Wollschlucht bei Ebersteinburg nach Baden brach an einem Automobil die Bremse, wodurch dieses in rasendem Tempo die Straße herabfuhr. Um größeres Unglück zu verhüten, lenkte der Fahrer des Auto dieses nach dem Abhang zu. Der Wagen rannte über den Abhang hinaus, überschlug sich und wurde vollständig zertrümmert. Die Insassen kamen alle mit nur geringfügigen Verletzungen davon.

— **Neureiselt (A. Rehl), 22. Mai 1910.** Der Turnverein Neureiselt-Freizeit begeht am 4., 5. und 6. Juni d. J. das Fest der Einweihung seiner neuen nach der Neuzeit entsprechend eingerichteten Turnhalle. Mit der Einweihung ist ein Wettkampfturnen im Fünfkampf verbunden.

— **Emmendingen, 24. Mai.** In einem Kleiderkasten einer vor einigen Tagen unter dem Verdacht der Abtreibung verhafteten Italienerin wurde eine Kindesleiche gefunden, die schon etwa 4 Wochen dort gelegen ist. Bei der vorgenommenen Sektion ergab sich, daß das Kind kurze Zeit gelebt hatte und dann von der Verhafteten erdrosselt wurde. In der Schwarenfabrik Söllner hier wurden Viehhäute entdeckt, deren Höhe sich nach den bisherigen Feststellungen auf über 6000 Mark belaufen. Allem Anschein nach sind eine größere Reihe von Personen, meistens bisherige Arbeiter von Söllner, daran beteiligt. Der verhaftete Stanger Groß wurde, lt. „Konst. Abendztg.“, wieder freigelassen, dagegen wurden zwei Schuhmacher festgenommen.

— **Hüfingen (A. Donaueschingen), 24. März.** Die hiesige Apotheke ging durch Kauf für 129 000 Mark an Dr. rer. nat. Ingelinger von Großschafheim (Württemberg) über.

Vom Landtag.

— **Karlsruhe, 24. Mai.** Die Zweite Kammer wird mit den Plenarsitzungen diese Woche und in der kommenden Woche

Sitzbank war nämlich belegt mit Schächtein und Schächtehen aller Art. Und erst die Eigentümerin derselben! Welche Dialekt — ach, Verzeihung! — wollte sagen: welche Beleidigung! Dabei einen ganzen zoologischen und botanischen Garten, d. h. Hut auf dem Kopfe, aus welcher letzterem kleine Weiglein mich bittend anschauten. Augen und Tränen sind ja weibliche Hauptwaffen!

Aber ich bin ein höflicher Mann, und somit verbeugte ich mich galant und sagte zur Eva:
„Bitte, sehr gerne, Madame!“

Madame mühte sich nun ans Fenster und für mich war von jetzt ab jede bessere Aussicht verdunkelt und verhofflos. Dieses Vorkommnis befestigte mich nur noch in meinem herrlichen Vorhaben: Einen Weiberseindklub zu gründen so bald als möglich.

Und das Glück war mir in diesem Punkte in Freiburg günstig.
Ich atmete förmlich auf, als ich den Zug verließ. Freiburg im Breisgau ist eine schöne Stadt, das muß jeder zugeben, der sie gesehen hat.

An die preizenden Verse meines heimatischen Lieblingsdichters Hebel wurde ich sofort erinnert, als ich die saubere und freundliche Dreisamstadt betrat. Es heimelt einen gleich an da drinnen, und es ist daher nicht zu verwundern, daß schon manches liebe Menschenkind — männlichen Geschlechtes natürlich! — sich für die Dauer seines Erdenlebens daselbst niedergelassen hat.

Und die „Jungferle wie Milch und Blut“ von denen Hebel so schelmisch singt? Nun, ich will gewiß nicht klagen, aber Mädchensöpfe baumeln genug in den Straßen Freiburgs herum; ja, mehr als genug, aber nichts für ungut, wenn ich bitten darf.

„Nur in kein Haus, wo Rod- und Zopfträger wohnen,“ dachte ich bei mir, als ich eine Wohnung suchen ging.

zurückhalten, um den Kommissionen Gelegenheit zu geben, ihre Arbeiten möglichst zu beschleunigen und damit dem Hauße das Material zu ununterbrochener Arbeit liefern zu können. Das Präsidium der Kammer hofft, daß damit die weiteren Geschäfte der Volksvertretung sich ziemlich rasch abwickeln können. In Abgeordnetentreffen rechnet man mit dem Schluß des Landtags in der zweiten Hälfte des Monats Juni.

Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Zweiten Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den Bericht des Abg. Dr. Koch über die Artikel 1, 2, § 1—4, 7, 9—11 des Gesetzesentwurfs betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung, sowie den Bericht über die hierzu eingelaufenen Petitionen.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer erledigte in der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung den Nachtragsetat. Derselbe enthält in Einnahme bei der allgemeinen Staatsverwaltung im ordentlichen Etat 6 785 978 M für beide Jahre, im außerordentlichen Etat 3000 M, zusammen 6 788 978 M; in Ausgabe im ordentlichen Etat für beide Jahre 401 222 M, im außerordentlichen Etat 692 600 M, zusammen 1 094 022 M. Es verbleibt somit eine Mehreinnahme für beide Jahre in Höhe von 5 694 956 M. Die Verlegung der geologischen Landesanstalt wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Volksparteiler genehmigt. Den übrigen Budgetposten stimmte die Kommission zu.

— **Karlsruhe, 24. Mai.** Der zweiten Kammer gingen des wette- ren folgende Petitionen zu: Beitritts-erklärungen aus den Gemeinden Neustadt, Unterfrank, Schwärzenbach, Eisenbach, Schollach, Bubenbach, Oberbründ, Wöhrbach zu der Petition des Ausschusses für die Herstellung einer Eisenbahnerbindung Bilingen—Wöhrenbach—Eisenbach—Neustadt—Kliff; der Spezialkommission des Städtetages der mittleren Städte für die Bürgermeisterei zu dem Gesuchentwurf wegen Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung; der Valentin Orth Eheleute in Offenburg gegen die Unterbringung des Johann Orth zur Zwangsverlegung; des Jakob Ebert in Jagstfeld wegen Verweigerung der Konzession zum Betrieb einer Bahnhofsverwaltung in seiner Heimatgemeinde Herbolzheim, Amt Mosbach; des Gastwirts Fritz Rimmelin in Karlsruhe um Rechtshilfe; des Gemeinderats Mosbach, die Beilegung der schienengleichen Uebergänge auf Gemarkung Mosbach betr.; Eingabe aus Diersburg und unterzeichnet von sieben Bürgermeistern wegen Herstellung einer direkten Bahnverbindung Offenburg—Diersburg—Yahr.

Ein Vorgehen im Fleischergewerbe.

— **Rh. Mannheim, 24. Mai.** Der Bezirksverein Baden-Pfalz im Deutschen Fleischer-Verein hat sich an die beiden Kammern des Landtags mit einer Petition gewandt, worin er darlegt, daß das Fleischergewerbe unter den wirtschaftlichen Folgen unserer Reichs- und Landesgesetzgebung vielfach empfindlich zu leiden habe. Zur Begründung wird darin insbesondere auf die beträchtliche Erhöhung der Viehpreise, auf die strenge Durchführung der Viehsperrre, auf die Verordnung über die Viehhygiene, auf die Besteuerung der Beleuchtungsmittel, auf den Schafstempel, die badische Vermögenssteuer und die vielfach eingetretene Erhöhung der Schlachthausgebühren hingewiesen. Im Hinblick auf die Finanzlage des Badischen Staates steht das Fleischergewerbe diesmal davon ab, gegen seine Sonderbelastung durch die Fleischsteuer neuerdings vorzugehen zu werden. Dagegen wird die im badischen Vermögenssteuergesetz enthaltene Benachteiligung der Gewerbetreibenden gegenüber der Landwirtschaft eingehend dargelegt, und unter Hinweis auf die schwierige Lage des gewerblichen Mittelstandes die Forderung erhoben, daß dem letzteren das gleiche Maß von Wohlwollen und Fürsorge zugewendet wird, wie der Landwirtschaft. Die Petition schließt mit dem Verlangen, daß der § 51 Ziff. 5 des Vermögenssteuergesetzes dahin abgeändert wird, daß die Betriebskapitalien eines gewerblichen Unternehmers gerade wie die Betriebskapitalien eines Landwirts steuerfrei bleiben, falls sie insgesamt den Betrag von 25 000 M nicht erreichen.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

— **Karlsruhe, 25. Mai.** Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte im Großherzogtum Baden findet am kommenden Sonntag, 29. Mai im Saale des Friedrichshofes hier statt und wird um 2 Uhr durch den Landesoberpräsidenten Freiherrn v. Büdingen mit einer Ansprache eröffnet. Deutscher Landwirt, der sich vorübergehend des Bundes der Landwirte, wird über den Bund der Landwirte als Erzieher und Schützer von Bauern- und Mittelstand sprechen. Die Verhandlungen des badischen Landtags wird Landtags- abgeordneter Schmidt-Bretten behandeln und der Direktor des Bundes der Landwirte, Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Gahn-Berlin wird über „die ungenügende Lage und politische Parteien“ sprechen. An die Vorträge schließt sich eine Ansprache an.

— **Heidelberg, 24. Mai.** Als Vertreter von über 1000 süddeutschen internationalen Gutsbesitzern waren kürzlich hier im „Hotel Lannhäuser“ über 100 Abgeordnete der Ortsgruppen aus Baden, Bayern, Hessen, Pfalz, Elsaß-Lothringen, Württemberg und aus dem Saar-

Da stand ich bald an einer Strafenecke und erblickte mit ein blaues Schild, darauf zu lesen war: Herrenstraße.

„Das ist mein Platz,“ sagte ich gerührt und nicht lange brauchte ich suchen, da sah ich auch schon ein Tafelchen mit Angabe, daß daselbst bei ruhigen Leuten an einen ruhigen Herrn ein ruhiges Zimmer zu vermieten sei.

Eilfertig stieg ich die steile Treppe hinauf und klingelte. Da kam sofort eine ältere Dame mit gewinnendem Lächeln und fragte freundlich nach meinem Begehre.

„Sie haben ein Zimmer zu vermieten?“
„Ja, gewiß, kommen Sie nur herein!“

Erwartungsvoll folgte ich ihr und — in der Tat! ein ganz hübsch möbliertes Zimmer war es. Blühende Blumen- stöcke am Fenster, großer Schreibtisch, auf dem man herrliche Geisteswerke schreiben konnte, schöne Teppiche und grüne, gemusterte Tapeten, überaus reinlich und schmad, kurz und gut: ganz ein Zimmer für einen zukünftigen Goethe oder Schiller oder — wenn's dazu nicht reicht — meinewegen auch Kogelwe!

Ich war sofort entschlossen, es zu befaßten.
„Ist es auch sonst wirklich ruhig hier?“
„Ja freilich! Die Herrenstraße ist die anständigste und ruhigste Straße in der ganzen Stadt.“

So die ältere Dame.
Ich schmunzelte vergnügt ob dieses Bekenntnisses.

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Für den zuerst angelegten charmanten „Johann von Paris“ tauchte man gestern, Dienstag, Donizettis musikalisch-fröhliche „Regimentschöpfung“. Herr Robert Futt vom Düsseldorf Stadttheater, der uns in den Tenorrollen auszuweisen sollte, mußte infolge Indisposition um Nachsicht bitten. Sein Tonio ließ ihn aber trotz allem als tüchtigen Bühnenjäger erkennen. Im

gebaut zu einer „Eriten Süddeutschen Arbeitsitung“ zusammengekommen, um im Ansluß an eine Sitzung des Distrikts Baden über die Lebensarbeit im Süden zu beraten.

Neue Unterhaltungen.

Willingen (A. Durlach), 23. Mai. Ein hier schon längere Zeit amgehendes Gerücht, daß der frühere Spartassenschreiber sich in seinem ehemaligen Amte strafbare Handlungen habe zu Schulden kommen lassen, scheint sich, lt. „Bad. Wsb.“, nun zu bewahrheiten.

Billingen, 24. Mai. Die hiesige Orstrandklasse hielt vorgestern eine Generalversammlung ab, bei der begreiflicherweise die Unregelmäßigkeiten des bisherigen Rechners Grüninger zur Sprache kamen.

Konstanz, 25. Mai. Nach der „Kf. Wbz.“ wurde gestern früh der hiesige städtische Verwalter Huber der Sparte verhaftet. Zwei Fälle von Unregelmäßigkeiten sind in der Kasse aufgedeckt worden, die aber nur verhältnismäßig kleine Beträge betreffen.

Vom Wetter.

d. Pfaffenweiler (Amt Staufen), 23. Mai. Letzten Samstag ging ein schweres Gewitter über unsere Gegend. Der Blitz schlug, zum Glück ohne zu zünden, in das Wohnhaus des Landwirts Albert Scherle und richtete die Wohnstube über zu Menschenleben.

Bad (A. St. Blasien), 24. Mai. Bei einem Gewitter schlug der Blitz hier in das Gasthaus zum „Ader“ und zündete. Das ganze Anwesen brannte vollständig nieder.

Konstanz, 24. Mai. Am Samstag Abend schlug der Blitz in den Münsterpark, zertrümmerte das Telephon und schweberte in dem Momente, wo einige Passanten am Hauptportal des Münsters vorbeigingen, einen Jemmer schweren Steinblock von der Pyramide auf den Münsterplatz herab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Mai.

Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag wohnte der Großherzog der Besichtigung von zwei Eskadronen des 1. Badischen Leibregiments Nr. 20 auf dem Forstheimer Exerzierplatz an.

Die Königin Luise leidet seit etwa 10 Tagen an einem Bronchialkatarrh, der im ganzen den normalen Verlauf zeigt; Ihre königliche Hoheit wird insfolgedessen für die nächste Zeit genötigt sein, sich vollkommene Schonung aufzuerlegen.

Ein neuer Roman im Unterhaltungsblatt. Von heute ab beginnt in unserem Unterhaltungsblatt der schon angekündigte Roman „Die Goldinsel“ zu erscheinen.

Russel ist bekannt als einer der namhaftesten Verfasser von See-Romanen und auch in diesem Werke, das die abenteuerliche Fahrt nach der geheimnisvollen „Goldinsel“ schildert, tut sich das ganze Seeleben mit seinen Schönheiten und seinen Schrecken vor uns auf.

Arbeiterbistumsklub. Am Mittwoch den 25. Mai unternimmt der Klub eine Radtour auf den Malsberg. Die Abfahrt nach Ettlingen erfolgt um 11 Uhr abends vom Altbahnhof (Wegplatz).

Otto Reutter, der bekannte Humorist, hat im Stadtgarten-theater seinen Einzug gehalten. Und mit ihm ein unter der Direktion Zacharias vom Mannheimer Apollo-Theater stehendes, vorzügliches Variete-Ensemble.

Der große Humorist, von dem man sagt, daß er variétésüchtig sein soll, hat in seiner Kunst wirklich noch nicht nachgelassen. Er begeistert auch gestern wieder sein Publikum in ganz außergewöhnlicher Weise und rief es zu Beifall hin, wie ihn die ehrwürdigen Räume des Stadtgarten-theaters noch selten zu hören bekommen haben.

Musikabend Max Brauer. Auf den heute (Mittwoch), abends 8 Uhr, im großen Eintrachtsaal stattfindenden Musikabend, an dem Werte von Mozart und Haydn musikalischer Direktor Brauer zu Gehör gelangen, machen wir nochmals aufmerksam.

Stadtparkkonzert. Morgen, Donnerstag (Fronleichnam) nachmittags 4 Uhr, spielt die Kapelle des Leibregiments im Stadtpark beim Festhause. Das reichhaltige, unterhaltende Programm ist aus dem Interzitatteil ersichtlich.

Die Ausstellung chinesischer und japanischer Kunstgewerblicher Gegenstände, welche im Museum der Kunsthistorischen des Badischen Generalereciers stattfindet, bietet ein treffliches und übersichtliches Bild des hohen Standes der künstlerischen Tätigkeit jener asiatischen Völker.

London, 24. Mai. (Tel.) Dem Auswärtigen Amte ist die Nachricht zugegangen, daß der englische Forschungsreisende Leutnant Boud-Aleg im Wadai-Gebiete in Französisch-Kongo ermordet worden ist.

Eine Kundgebung der Pariser Medizin-Studenten.

Paris, 25. Mai. (Privat.) An der medizinischen Fakultät in Paris besteht noch der alte Brauch der „Aggregation“, der sich mit keiner anderswo üblichen Prüfungsart vergleichen läßt.

Der große Hörsaal, worin sich die 163 Kandidaten den Professoren vorstellen und ihre Namen einschreiben sollen, war vollständig von Studenten und Nicht-Studenten gefüllt, als die Professoren unter der Führung ihres Dekans Vandouy eintraten.

Während nun die Kandidaten der Reihe nach vortraten wurden zuerst Papierfliegen, dann saure Eier, Stinipfeln, Tomaten und sogar kleine Flaschen mit Linte auf die Professoren geworfen, die mit großem Mute ausharrten.

Eine Gruppe von Studenten versuchte eine Gegen demonstration, zog sich aber nur die Rufe „lässliche Bande“, „Speichellecker“, „Fort mit ihnen!“ zu. Nachdem das Einschreiben möglichst verlängert worden war, da sich viele meldeten, die nicht die mindeste Aussicht

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 24. ds. stieg ein Unbekannter in eine Wirtschaft auf der Kaiserstraße. Ein Bladburn, der diebstahlverdächtig war, wurde ergriffen, als er sich erheben wollte.

Selbstmord. Im Laufe des gestrigen Vormittags hat sich im Durlacher Wald ein Unteroffizier des hiesigen Bezirkskommandos aus bis jetzt noch unbekanntem Grund erschossen.

Bladburn Rovers in Karlsruhe.

Der Deutsche Meister, Karlsruher Fußballverein, mit 7:1 geschlagen. Halbzeit 1:0.

Karlsruhe, 25. Mai. Nun ist auch das mit Spannung, nicht nur in Süddeutschland, sondern in ganz Deutschland, erwartete Ereignis, der internationale Fußballwettkampf zwischen der englischen Berufsspielermannschaft Bladburn Rovers und dem Karlsruher Fußballverein vorbei.

Es war von vornherein ein ausichtsloser Kampf, bei dem Karlsruher Fußballverein gestern Abend auf seinem Sportplatz in Gegenwart von circa 3000 Personen ausfocht, denn die Bladburn Rovers waren schon körperlich weitaus überlegen.

Der Spielverlauf läßt sich sehr kurz zusammenfassen. Bladburn hatte Anstoß und kam sofort in schönem Lauf vor das Karlsruher Tor, woselbst einer der Stürmer den Ball prachtvoll einköppte und somit das erste Tor erzielte.

Nach Halbzeit belam man sodann erst einen Begriff von der Leistungsfähigkeit der englischen Spieler. Die Karlsruher Mannschaft durch das scharfe Spiel etwas ermüdet, stand jetzt den immer noch frischen Engländern gegenüber.

Nach Halbzeit belam man sodann erst einen Begriff von der Leistungsfähigkeit der englischen Spieler. Die Karlsruher Mannschaft durch das scharfe Spiel etwas ermüdet, stand jetzt den immer noch frischen Engländern gegenüber.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 24. Mai. In der heutigen Sitzung der Strafkammer kam der Fall des Bürgermeisters Steinbrunn, Niedargemünd zur Verhandlung. Die Anklage lautete auf Vergehen gegen § 175 Abs. 2 des Reichsstrafgesetzbuches.

Vermischtes.

hd Breslau, 24. Mai. (Tel.) Der 25jährige Maler Wyrwol hat gestern Abend die 18jährige Kontoristin Rehenfeldt, die seine Liebesanträge abgewiesen hatte, in der Steinstraße niedergeschossen und dann die Waffe auf sich selbst gerichtet.

M. Görlitz, 25. Mai. (Privat.) In einem Rehmloch der Dampfzweigleitung in Prausa hat man die Leiche einer Frau, nur mit dem Hemd bekleidet und mit einem Strick um den Hals aufgefunden.

Göhring (Sachsen-Altenburg), 24. Mai. (Tel.) Auf der Dorfstraße in Kaurig fanden Passanten den Handarbeiter Fischer aus Göhring besinnungslos in einer Wühlgrube liegend, mit drei Stichen im Kopfe, von denen einer den Schädelknochen durchbohrt hatte.

Sandburg, 25. Mai. (Tel.) Der 24jährige Steinbruder Schwarzkopf erkrankte in Sandburg seine 19jährige Braut in Abwesenheit ihrer Mutter und entleerte sich sodann selbst.

Münster i. W., 25. Mai. (Tel.) Auf der Lokomotive eines fahrenden Personenzuges gewahrte der Heizer Nehl unter den ins Feuer geworfenen Kohlen eine Dynamitpatrone.

hd Frankfurt a. M., 24. Mai. (Tel.) Wie die Blätter aus Groß-Umstadt melden, erschoss gestern Abend der 22jährige Landwirt Ludwig Eidmann den Schweizer Breher aus Lendenberg in Unterfranken.

ihre Das hieße In des eiten t des des und ein- te in ag- ein- beide 8 978 Jahre nmen beide geolo- zial- rigen ette- inden uben- die nach- tagen- enturf- entin ohann Bert- in wirts- berats- f Ge- chnet- Bahn- Platz- Kam- dar- Fol- find- nder- reinge- r die- auf- sch- nach- wese- ge- über- weis- die- von- wirts- § 51- mers- frei- nicht- s der- untig- 2 Uhr- mit- lende- Rande- land- stags- andes- wird- An- tlichen- Cam- mern,- Saat- lichte- he- lange- mit- tigen- gelte- ndem- ein- men- rliche- ge- und- oder- gegen- und- den- achte- Regi- tadt- e in- ihn- im

swall von Duld. Die Presse war zugelassen. Die Beweisaufnahme bei der 12. Sitzung vernommen wurden, hat volle Klarheit über die Angelegenheit ergeben. Es ging daraus nicht hervor, daß der Angeklagte sich des Verbrechens gegen § 175, Abs. 2 schuldig gemacht habe. Der Gerichtshof verneinte die Schuldfrage und sprach den Angeklagten frei.

— Berlin, 24. Mai. (Tel.) Die Hauptverhandlung gegen den Verleger Wilhelm Bruhn, seinen Bruder Paul und den Redakteur Weber wird voraussichtlich noch vor den Gerichtstagen, Anfang oder Mitte Juni stattfinden und mehrere Tage in Anspruch nehmen. Unter Anklage stehen 6 Fälle, die Zahl der Zeugen beträgt mehr als 40.

— Berlin, 24. Mai. (Tel.) In dem Prozeß wegen der Beschuldigung des Prinzen Braganza ist heute das Urteil gesprochen worden. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, die übrigen Angeklagten sind freigesprochen worden.

— Wien, 24. Mai. (Tel.) Offiziell wird jetzt bestätigt, daß die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen Oberleutnant Hofrichter voraussichtlich noch mehrere Tage, vielleicht eine ganze Woche dauern wird. Die offizielle Bekanntgabe des Urteils dürfte nicht vor Mitte Juni erfolgen, da das Urteil, welches vom Kriegsgericht gefällt wird, vom obersten Kriegsgerichtsherrn, Feldmarschallleutnant von Versbach erst genau durchgesehen werden muß, was mindestens eine Arbeit von circa 3 Wochen beansprucht.

Karlsruher Strafkammer.

— Karlsruhe, 24. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Hier. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Der Fabrikant Robert Sub aus Pforzheim hatte sich wegen eines Bankrotts im Sinne des Paragraphen 240 Ziffer 2, 3 und 4 der Konkursordnung zu verantworten. Der Angeklagte betrieb seit einiger Zeit in Pforzheim in kleinerem Umfange die Fabrikation von Galanterie-Artikeln. Nebenher unterhielt er einen Handel mit Uhren und Ketten. Das Geschäft hatte keine besonders günstige finanzielle Grundlage und erhielt sie auch nicht, als Sub bei seiner Verheiratung im Jahre 1899 von seiner Frau einen Barbetrag von 700 Mark zugebracht erhielt. Bei allem Fleiße gelang es dem Angeklagten nicht, sein Geschäft in die Höhe zu bringen. Statt vorwärts zu kommen, geriet er mehr in Schulden und von seinen Gläubigern wurde er stark bedrängt. Sub merkte bald, daß er sich auf die Dauer nicht werde halten können. Er suchte deshalb zeitig, sich eine Sicherung zu schaffen, um durch sie bei den drohenden gerichtlichen Betreibungen für sich etwas zu retten. Er veranlaßte seine Ehefrau, am 29. März v. Js. bei einem Notar eine Urkunde anfertigen zu lassen, nach welcher ihr das Recht zustand, jederzeit bei ihrem Manne pfänden lassen zu können für ein Guthaben von 1000 Mark, herrührend aus Sparfahrsgebern, und für 1500 Mark für nachträglich angefallene Gegenstände.

Als die Gläubiger merkten, daß Sub seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkam und daß bei ihm auf Grund dieser notariellen Urkunde nichts zu holen war, beantragten sie die Eröffnung des Konkursverfahrens. In dessen Verlauf stellte sich nun heraus, daß der Angeklagte die gefällig vorgeschriebenen Handelsbücher nicht geführt und keine Bilanzen gezogen hatte und daß von ihm, um sich über Wasser zu halten, ein großer Teil der ihm gelieferten Waren zu Schleuderpreisen abgesetzt worden war. Sub hatte sich dadurch gegen den oben schon genannten Paragraphen der Konkursordnung vergrämen. Anzuführen ist noch, daß der Konkurs einen Passivstand von 29 400 Mark bei 2000 Mark Aktiva ergab. Das Urteil lautete unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft auf 10 Monate Gefängnis.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 25. Mai. Die Fiebererscheinungen bei dem zweiten Sohn des Kronprinzenpaares, dem Prinzen Louis Ferdinand lassen nach. Gestern Abend wurde kein Bulletin ausgegeben. Die Kaiserin und Prinzessin Vittoria Luise weilen getrennt wiederholt beim kranken Prinzen. Die Eltern, der Kronprinz und die Kronprinzessin, sind von Dels zurückgekehrt.

— Berlin, 25. Mai. Der Staatssekretär des Reichshofamtes hat an die Leiter sämtlicher Fraktionen des Reichstages ein Schreiben gerichtet, in dem er sich bereit erklärt, die Frage der Veteranenfürsorge und der Dedung des erwachsenden Wehrbedarfs einer Besprechung mit den Mitgliedern des Reichstages zu unterziehen. Am 6. Juni findet eine Konferenz im Reichshofamt statt.

— London, 25. Mai. (Privat.) Während der letzten Wochen hat eine internationale Kommission in Paris getagt, die entsprechend der Abte von Algeciras ein Minen-Reglement für Marokko feststellen sollte. Man verzweifelte schon daran, eine konsistente Form zu finden und die englische Regierung entschloß sich, ihren Vertreter zurückzuberufen, als ihr aus Paris gemeldet wurde, daß die Schwierigkeiten überwunden seien und das Zustandekommen eines Übereinkommens sehr wahrscheinlich sei. Hierzu bemerkt der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“, er habe einiges Recht, anzunehmen, daß die Unterredung Kaiser Wilhelms mit dem Minister Bichon diesen Vertrag besiegelt hat.

— Brüssel, 24. Mai. Der König der Bulgaren beehrte heute nachmittag in Begleitung des Königs der Belgier die deutsche Abteilung

des Eidmann mit einem Knüttel anzugreifen. Nach den vorläufigen Feststellungen hat Eidmann in Notwehr gehandelt.

—hd München, 24. Mai. (Tel.) Heute früh beobachteten mehrere Passanten einen Streit zwischen einer jungen Frauensperson und einem Manne. Wöglich sah man, daß das Mädchen in den Glockenschlag fürzte, aus dem es nach kurzer Zeit als Beißer herausgezogen wurde. Es ist noch nicht festgestellt, ob das Mädchen von dem Manne, der alsbald verschwand, ins Wasser gestoßen wurde oder in der Aufregung selbst hineingefallen ist.

— Paris, 24. Mai. (Tel.) Der Bauernburische Oliva, genannt der Dämon der Alpen, dem 12 Morde nachgewiesen wurden, ist heute Morgen in Sistrion (Departement Basses Alpes) hingerichtet worden. Oliva hatte alle seine Opfer durch Erdrosseln getötet. Trotz strömenden Regens war der Platz vor dem Gefängnis, wo die Hinrichtung erfolgte, dicht besetzt.

—hd Paris, 24. Mai. (Tel.) Dem Sekretär der von Schwester Candida geleiteten Wohltätigkeitsanstalten, Dr. Petit, der sich, wie berichtet, erhängt hat, um den Folgen des Prozesses Candida zu entgehen, ist seine Witwe, Frau Metars, jetzt in den Tod gefolgt. Die Todesursache ist noch nicht genau festgestellt, läßt aber allerhand Vermutungen Raum. Es heißt, die Frau, die 34 Jahre alt ist, habe sich mit Leuchtgas vergiftet. Andererseits heißt es, die Frau habe einen Herzschlag erlitten, dem sie nach zwei Stunden erlegen sei.

Hunglidsfälle.

— Oranienbaum-Kronstadt, 24. Mai. (Tel.) Ein Segelboot des Kreuzers „Gromobei“ wurde während einer Übungsfahrt vor einem Windstoß umgekippt. Sechs Mann sind ertrunken. Einer wurde halb erstarrt auf dem Riele eines Bootes von den Rettungsmannschaften aufgefunden.

— Duisburg, 25. Mai. (Tel.) Nach dem Genus von Erbsenuppe ist eine Arbeiterfamilie unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Schon sind zwei Kinder gestorben, ein drittes ist dem Tode nahe.

der Belausstellung. Er wurde von dem Reichskommissar, Geheimrat Albert empfangen und außer dem Vorsitzenden des deutschen Komitees, Zahnärztin, Herrn Jacobs, Dr. Bahlschmidt, Direktor Feuer und Kommerzienrat Kappold-Randberg vorgestellt. Der König interessiert sich besonders für die Eisenbahnausstellung, bei welcher er sich lange mit Bahnmessler u. d. Seiden unterhielt. Der König der Belgier äußerte die Hoffnung, bald wiederkommen zu können, da er noch lange nicht alles gesehen habe.

— Shanghai, 24. Mai. In Tschuangshia, 30 Meilen nordwestlich von Tschangschah, kam es am Samstag zu Ruhestörungen. Die lutherische Kapelle und ein großer Teil der Stadt wurden niedergebrannt. Die Unruhen werden immer ernster. Die Truppen zeigten sich unzuverlässig, aber die Ruhestörer sind nicht organisiert. Die Bewegung gegen die Fremden dehnt sich weiter aus und die Beamten greifen nicht ein. Nach einer Mitteilung des Reuterschen Bureaus glaubt man, daß die Missionäre von Tschuangshia die Stadt kurze Zeit nach den Ruhestörungen in Tschangschah verlassen haben und sich in Mankau in Sicherheit befinden.

— Newport, 25. Mai. Wie aus Blue Fields gemeldet wird, wurde ein Angriff der Regierungstruppen auf die Stellung der Aufständischen bei Blue Fields vorgestern zurückgeschlagen, aber gestern früh wieder aufgenommen.

Die Stellung von Frauendorfers erschüttert.

—hd München, 24. Mai. Die Stellung des bayerischen Verkehrsministers von Frauendorfer ist erschüttert. Der Minister wird seit langem heimlich und offen vom Zentrum befehdet wegen seines Verhaltens gegenüber den sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen und wegen Duldung ihrer Propaganda in Staatsbetrieben. Ausschlaggebend aber ist der Wunsch, einen Minister von liberalen Traditionen zu beiseitigen und den Präsidenten Welfer von der Eisenbahn-Direktion Würzburg an seine Stelle zu bringen. Welfer war schon als Ministerialrat der Mann des Zentrums.

Aus den englischen Trauertagen.

— London, 25. Mai. Auf Wunsch der königlichen Familie wurde die volle Trauer nur auf 17. Juni, die halbe Trauer nur auf 30. Juni ausgedehnt, damit die Geschäfte nicht durch die Ausbeziehung der Trauer bis Ende Sommer geschädigt werden.

— London, 24. Mai. Königin-Witwe Alexandra empfing heute Vormittag den Expräsidenten Roosevelt in Audienz und hatte mit ihm eine längere Unterredung.

— Stolp i. Pr., 24. Mai. Durch Kabinettsordre vom 24. ds. Mts. ist Königin Mary von England zum Chef des hiesigen Husaren-Regiments ernannt worden.

— London, 24. Mai. König Manuel von Portugal ist heute vormittag abgereist; er wurde von dem König und dem Herzog von Connaught nach der Station begleitet.

— Paris, 24. Mai. Der König von Portugal ist heute Abend hier eingetroffen.

— Potsdam, 25. Mai. Der Kaiser ist heute früh 7 Uhr über Bismarck kommend, auf der Heimreise von England im Sonderzug auf Station Bismarck hierher eingetroffen. Zum Empfang waren erschienen: die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise. Die Majestäten begaben sich ins Neue Palais.

Unzufriedenheit im französischen Heere.

— Nimes, 24. Mai. Im Lager von Massillon weigerten sich gestern Abend 80 Reservisten, die Nacht in Zelten zuzubringen und verließen das Lager um 11 Uhr mit Waffen und Gepäck; sie marschierten unter Führung der Internationalen nach Nimes, wo sie nach der Präsektur zogen, wurden jedoch auf dem Wege von zwei Kompanien aufgehalten und nach der Kaserne gebracht, von wo sie heute Morgen nach dem Lager von Massillon zurückmarschierten.

— Paris, 24. Mai. 600 Reservisten des 232. und 277. Infanterie-Regiments, welche zu einer Massenübung in das Lager von Audoubert bei Tours geschickt worden waren, richteten an den Kriegsminister eine gemeinsame Petition, in welcher sie unter Hinweis, darauf, daß das Lager sich in einer lumpigen Gegend befindet, haben, die Massenübung in einer gesünderen Gegend stattfinden zu dürfen. Da derartige gemeinsame Reklamationen verboten sind, dürfte der Kriegsminister gegen die Reservisten strafrechtliche Maßnahmen treffen.

Der Bombenanschlag in Madrid.

— Madrid, 24. Mai. Die Persönlichkeit des Anarchisten, in dessen Koffer gestern eine Bombe explodierte, ist jetzt festgestellt. Es ist der 27jährige Anarchist Jose Caregima Talojelli aus Barcelona; er gab sich für einen Catalonier aus. Mitschuldige sind nicht bekannt.

— Madrid, 24. Mai. Wie der „Imparcial“ meldet, ließ die Polizei, welche von auswärts darauf aufmerksam gemacht war, daß ein Bombenanschlag geplant sei, alle notwendigen Vorsichtsmaßregeln auf dem Bahnhof in Madrid, wo der König ankommen sollte. Dieser änderte jedoch im

— London, 25. Mai. (Tel.) Nach einer Meldung ist die deutsche Bark „J. C. Binnen“ aus Bremen auf der Fahrt von Hamburg nach Mexiko im Schlepptau in Genua eingetroffen. Sie war mit dem englischen Dampfer „Stenzmore“ zusammengestoßen. Der Dampfer ist gesunken. 22 Mann seiner Besatzung werden vermisst. Einer wurde lebend geborgen. Die Bark ist am Bug beschädigt.

— Fort Huron (Michigan), 24. Mai. (Tel.) Der Dampfer „Grant Goodyear“ sank gestern Abend nach einem Zusammenstoß in der Thunderbay. 19 Personen sind ertrunken.

Von der Luftschiffahrt.

— M. Berlin, 25. Mai. (Privat.) Zu dem freyh. Aero-Plan-Flug über Berlin wird mitgeteilt, daß wahrscheinlich in kommender Woche der tüche Pilotier ein-er Fernflug von Berlin nach Brandenburg a. Havel ausführen wird. Freyh hofft, mit seinen Flügen Deutschland die Weltmeisterhaftigkeit im Aero-Plan zu erringen.

—hd München, 24. Mai. (Tel.) Bekanntlich ist vor einigen Wochen die Pariser-Palasthalle eingestürzt. Wie die „M. N.“ hören, wurde die Genehmigung zum Wiederaufbau der Halle an der disziplinäre Stelle nicht erteilt. Neben dem Beginn der Ballonfahrten Münchens überamorgen ist noch immer nichts bekannt.

Aus dem gewerblichen Leben.

— M. Brüssel, 25. Mai. (Privat.) Da der Vorschlag des Gouverneurs der Provinz Hennegau, der sich auf das Erreichen der aufständischen Bergleute von Mons an die Fische gewandt und die Einziehung eines Zwischengerichts zwischen den Fischen und den Arbeitern angezogen hatte, von jenen abgelehnt wurde, hat die Aufstandsbewegung erneut Nahrung erhalten. Die Zahl der aufständischen Bergarbeiter ist wieder auf 9-10 000 angewachsen.

Sport-Nachrichten.

Im Sportpark Steglitz besetzten C. Peter und W. Wegener auf Vrennador am Sonntag im Dampfboot die beiden ersten Plätze und gingen auch aus dem Tandem-Dampfbooten als Erste hervor, während das Vrennador-Tandempaar Gerbo-Schmittchen das Tandem-Dampfboot gewann.

letzten Augenblick die Route; er war im Automobil nach Madrid gekommen.

Vom Balkan.

—hd Konstantinopel, 25. Mai. Im Parlament kam es gestern bei der Debatte über die Heimats-Zuständigkeit der Angeordneten zu wilden Pörsenzen. Der Präsident wollte die Sitzung aufheben, wurde aber zunächst am Verlassen des Saales verhindert. Schließlich war der Saal bis auf wenige arabische Deputierte geleert, sodas Vertagung eintrat, ohne daß die Sitzung offiziell geschlossen wurde.

— Konstantinopel, 24. Mai. Der Kriegsminister gibt bekannt, daß die Notabeln von Izel die vollständige Unterwerfung der Einwohner der Stadt anzeigten.

— M. Athen, 25. Mai. (Privat.) Der Beschluß des Ministerrates, den König telegraphisch zur Rückkehr nach Athen zu ersuchen, hat seinen Grund nicht nur in der Kretafrage, sondern auch in einer neuen militärischen Gärung. Es verlautet, daß die früheren Sectionen des Militärbundes am Sonntag in Athen getagt haben und daß der Zwiespalt zwischen den (bekanntlich königstreuen) Garnisonen Larissa und Korinth und dem übrigen Heere erste Formen annimmt. Am Samstag sollen in Larissa bereits mehrere Duelle von Offizieren der dortigen und der Athener Garnison stattgefunden haben.

Die Zuspitzung der Kreta-Frage.

— Konstantinopel, 24. Mai. In ihrer gestern den Boten des Reiches überreichten Verbalnote dankt die Pforte für die Vorwarnung der Botschafter vom 19. Mai, in welcher die Heberei einmündung des Statthalter der Pforte mit dem der Statthalter hinsichtlich der Gibeiteitung festgestellt wird.

Die Verbalnote weist auf die Konsequenzen der Gibeiteitung hin, welche, obwohl rechtlich einseitig, ernste Hindernisse nicht nur für die mohammedanischen Delegierten, sondern auch für alle konfessionellen mohammedanischen Beamten herbeiführt, die den Eid nicht leisten wollen, so daß das mohammedanische Element vollständig aus dem öffentlichen Dienste ausgeschlossen werde und der größte Teil der Posten der konfessionellen Beamten unbesetzt bleiben würde.

Die Pforte könne nicht weiter unempfindlich bleiben gegenüber dem Appell des treu gebliebenen Teiles der Bevölkerung, da die gefährliche, die türkische Souveränitätsrechte und den status quo verletzende Lage unumwunden herbeiführen könne. Die Pforte fordert die Mächte auf, gemeinsam auf Mittel zu tunnen, die geeignet seien, der gegenwärtigen Lage ein Ende zu bereiten.

— M. Konstantinopel, 25. Mai. (Privat.) Einer offiziellen Meldung von „Sabah“ zufolge haben die Schutzmächte die Erzwingung der Zulassung der Russen in der türkischen Nationalversammlung nach deren Wiederzusammentritt zugelagt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 24. Mai 3,98 m (23. Mai 3,98 m).
 Schaffhausen, 25. Mai Morgens 6 Uhr 2,98 m (24. Mai 2,95 m).
 Neßl, 25. Mai Morgens 6 Uhr 3,40 m (24. Mai 3,39 m).
 Maxau, 25. Mai Morgens 6 Uhr 5,02 m (24. Mai 5,02 m).
 Mannheim, 25. Mai Morgens 6 Uhr 4,43 m (24. Mai 4,24 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
 (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 25. Mai:
 Arbeiterdiskussionsklub. Fußwanderung. Abfahrt 11 Uhr nachts.
 Gabels. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
 1. Karler. Kognologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landestheater.
 Bieberkranz. 8 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal.
 Wandolinienklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
 Männerturner. 8 1/2 U. 1. A. Herren. 3 Uhr. 5 U. Mädchen. Sophienstr.
 Pfälzerwaldverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. Vier Jahreszeiten.
 Stadgarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14.
 Stenogr.-Verein Stolze-Sören. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten.
 Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götteschule, Gartenstr.
 Turngesellschaft. 8 U. Turn. i. Frauen u. alt. Dam. Turnh. Schillerstraße.
 Donnerstag den 26. Mai:
 Fußballklub. Phönix. 12, 2, 4 Uhr Spiele, 9 Uhr Banquet i. Löwentoren.
 Kähler Strug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14.
 Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 5.44 Uhr und 7 Uhr.
 Stadgarten. 4 Uhr Konzert der Leibgardierkapelle.

Fort mit allen häßlichen äßen den Seiten, die das Gesicht schäßen und die Hautfläche reizen. Für Hautpflege kommt ausschließlich die milde, aromatische Myrrhollinische in Frage wegen der berächtigten Schönheitswirkung. 31c

REVUE **SULIMA**
 Cigaretten **Matrapas**
ESPRIT

BENZ
AUTOMOBILE



Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen
 Lastwagen - Omnibusse - Geschäftswagen
 Bootsmotoren - Luftschiff- und Flugmotoren.

BENZ & Cie.
 Rheinische Gasmotoren-Fabrik
 Aktiengesellschaft - Mannheim

Rheinische Automobil-Gesellschaft
 A. G. Mannheim, P. 7, 24.

Wer unterm Flieder träumen will,
 mag sich vorlesen! So ein Frühlingabend ist mitunter recht gefährlich, und mancher Krantheit ist auf eine Erkältung zurückzuführen, die man sich da geholt hat. Dagegen ist aber geräthlich, wer ganz achte Sadener Mineral-Badkugeln anwendet, wenn auch nur die Möglichkeit einer Erkältung gegeben ist. Sie sind ja so bequem zu gebrauchen, wirken so sicher und tabellos, daß man sie nicht nur in akuten Fällen, sondern vor allem vorbeugend zu jeder Jahreszeit gebrauchen muß. Ganz achte Sadener sollten nur 80 s die Schachtel. 80c

Nach mehrjähriger Tätigkeit bei den Herren Professoren v. Bauer und Sittmann, München, Starck, Karlsruhe, sowie spezieller Ausbildung in der Privat- und Poliklinik für Magen- Darmkranke des Herrn Professor Rosenheim, Berlin, habe ich mich hier als

Arzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten

niedergelassen. Dr. med. E. Mayerle, Kaiserstraße 227, I. Telefon 770. Sprechzeit: Werktags 9-10 und 3-5 Uhr.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe.

(Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs).

Schulgeldbeizug

für I. Tertial des Schuljahres 1910/11:

Samstag, den 28. Mai, jeweils nachmittags 1/2 bis Mittwoch, den 1. Juni, 1/3 Uhr im Anstaltsgebäude. Samstag, den 4. Juni, 1/3 Uhr im Anstaltsgebäude. Berechnung der Musikbildungsanstalt.

Beständige Ausstellung 4001*

in praktischen Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel L. Wohlschlegel Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. Grosse Auswahl. - Billige Preise. Damentaschen - Schmuck - Damengürtel

Geheime Familien- und Heirats- Auskünfte

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überaus zuverlässig Erstes Karlsruher Detektiv-Institut Ecke Yorkstr., Kaiserallee 71. Strassenbahn-Haltestelle.

Max Peter

Wiener Damenschneider Kaiserstrasse 233 Telefon 1959 empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Reise-, Tussor- u. Leinen-Kostüme. Tadelloser Sitz :: Mässige Preise. 7362.3.3

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3 Möbel- u. Aussteuer-Geschäft empfiehlt ganze Ausstattern, sowie Einzeilmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703 - Billigste Preise. - Grosses, reichhaltiges Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

NUSSA

sahnige Kokosnussbutter für einfache wie feine Küche, vorzüglich für alle Speisen und Gebäck. Eingeführt vom Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstrasse 40. Telefon 2742. 7762 Stets frisch, da grosser Absatz. Versand nach auswärts. Sonntags geschlossen.

Hanf-Couverts

mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Münchener Bürgerbräu

Karlsruhe ehem. „Frankeneck“ Karl-Friedrichstr. 1

Nach vollständiger Renovierung eröffne heute abend 6 Uhr in den bisherigen Räumlichkeiten des Restaurants „Frankeneck“, Karl-Friedrichstr. 1, einen

Spezial-Ausschank von hell und dunkel Bier aus dem

Bürgerlichen Brauhaus, München (Münchener Bürgerbräu)

Gleichzeitig empfehle meine vorzügliche Küche und als Spezialität „Kleine Platten“ zu zivilen Preisen.

Saison-Delikatessen.

Reichhaltige Weinkarte.

Schachtungsvoll

Fritz Roß.



Herren- und Damenringe zu billigst. Preis, empfiehlt Chr. Fränkle, Kaiser-Wilhelm-Passage 7a.

Schneiderin

empfeilt sich i. Anfert. von Damen- u. Kindergerbereie in u. außer dem Hause. Näg. Luisenstr. 8, IV. 222081

Fischhalle Bechtel

Herrenstr. 15, Nähe Kaiserstr. Freitag Stand Ludwigs-Platz. Stabelfisch 30 u. 40 Pfg., Merlans 15 u. 20 Pfg., Holländer Schellfisch 30 Pfg., Seelachs, Seeaal 25 Pfg., Prima Seehecht 50 Pfg., Weißfisch 50 Pfg., Heilbutt im Querschnitt 30 Pfg., Salm (Silberlachs) 30 Pfg., Rotaugen, Schollen 50 Pfg., Matjesheringe 18 Pfg., Neue Salzheringe (Wälder), Sardinen, Sardellen 1/2 Pfd. 50 Pfg., Delfarbinnen Dose 55, 60 u. 80 Pfg., Neue Rollmöps, Gelecherlinge, Neue Bismarckheringe, Thüringer Bauernhandkäse, prima goldgelbe Ware, 222064, Gerger Käsechen 3 Stück 10 Pfg., Täglich gebadene Fische 50 Pfg.

Recht Brettener Bauern-Brot,

vorzüglich, per Loib nur 38 Pfg. 2.2 empfiehlt 7688

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Zahle

brillant für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weiszeug zc. Wohl genügt. 221503.6.4 A. Zelowitzky, Markgrafenstr. 7.

Herren-Wäsche

Socken und Hosen, fertig und nach Maß, billigst im 6871* Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Anfeuerholz,

20 cm Bund od. feingehalt. Lozes, sowie alle sonst. Heimgen Brennholzsorten liefert froh u. gedeh. Verlab. 6.1 Wilh. Ulrich, 50228a Rotar-, Säge- und Spalt-Betrieb, Wolfach, bad. Schwarzwald. 2.1



Was ist die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer, die größte, leistungsfähigste Desinfektions- u. Ungeziefervergiftungs-Anstalt Deutschlands. Dieselbe übernimmt Desinfektionen gegen sämtliches Ungeziefer unter voller Garantie, selbst da, wo alle bisher angewandten Mittel u. Methoden erfolglos waren. Glänzende Anerkennungen staatl. u. staatl. Behörden. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Generaldirektion Karlsruhe, Markgrafenstr. 52 Tel. 2340. 7441*

Vorhänge

jeder Art werden tadellos gewaschen, gefärbt und abgetriert, das Paar große, weiß gefärbt 80 Pfg., „kleine, weiß oder gefärbt“ von 30 an Stores, weiß oder gefärbt, pro Stück 40 Spachtelvorhänge das Paar 2.- M. an Für Vorhänge, welche gefärbt werden sollen, führen meine Kautscher eine Musterkarte in verschiedenen Farben mit, welche ich bei Angabe der Farbe zu benutzen bitte.

Dampf-Waschanstalt

August Pfützner, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 35. Filialen Karlsruhe: Karlstraße 27, Schützenstraße 48. Durlach: Hauptstraße 46. 5252.10.9

Weine

garantiert naturrein, per Liter von 48 Pfg. an offeriert die Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co., Ruppurrerstraße 14 Telefon 1920. Karlstraße 98, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23, Rheinstraße 45, Durlach: Hauptstraße 51. Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Forstheim, Ulm und Würzburg. 15570* 22 Geschäfte in Süddeutschland.

Boranschließlich heute eintreffend frische

Italiener Kirshen

Pfund 35 Pfg.

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H. 7739 in den bekannten Verkaufsstellen.

Borzüglisches Brennholz

kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 90 Pfg., gespalten 1 Mk. ab Werhof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270* Süddeutsche Zornierfabrik, G. m. b. H. Werberstraße 7.

Hunde zu kaufen gesucht.

An Mittag- u. Abendtisch können noch best. Herren teilnehm. 5.3 Leopoldstr. 15, 2 Tr. Ein Hund (Colli) raffener, abtammend von prämiterten Eltern in Umstände halber billig abgegeben. 221829.2.2 Sophienstraße 66, part.

Kleineres Fabrikgebäude zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter Nr. 221901 an die Exp. der „Bad. Presse“ etc.

1 Pianino

borzügl. im Ton, ist billig zu verkaufen. 7728 Kaiserstraße 81.

Leichte Motorräder

1 u. 2 Räder, fast neu, zu bedeutend ermäßig. Preisen verkauft Georg Mappes, 5.1 Karl-Friedrichstr. 20. 7724

Invalidenrad

für Handbetrieb, bester Konstrukt. u. Fabrikat (Louis Krause, Weiz.) gut erhalten zu verkaufen. 222075 Durlacherstr. 35 a, I. links.

Herren-Fahrrad, gut erhalten

für 30 M. zu verkaufen. 222100 Ruppurrerstr. 90, 2. St. links.

Herren-Fahrrad, sehr gut erb.

billig zu verkaufen. 222099 Marienstr. 81, 2. St. links.

Herren-Fahrrad, fast neu, mit Freil.

billig abzugeben. 221787 Gasanenstr. 3, 2. St.

Bücherstank

Schreibtisch, massiv eiche, nicht fourmirt, hochfeine Arbeit, sowie eichenes Speisezimmer, ausstausweis billig zu verkaufen. 221991 Schreineri und Möbellager, Rudolfstr. 19.

Gelegenheitskauf

neues, hochelegantes Britner Herrenrad, Freilauf, Rücktrittbr., Anlauf 180 M., wegen plötzlicher Abreise nach dem Auslande unter Garantie für 140 M. zu verkaufen. 222079 Ludwigerstr. 23, II. L.

Zu verkaufen:

für größeren Betrieb passend, ein Eismaschine mit 4 Formen (Brotmitten) und guter Gefrierbüchse, sowie kleine Desimalwaage, 1 Str. Schicht, ferner eine Wurstfüllmaschine, alles gut erhalten. 222077 Marienstr. 63, I.

Eiserne Bettstelle

schwarz lack. mit Messingverzierung, Biederlommade mit Spiegel, weiß lackiert, Gasbed mit Tisch, mehrere einfache Tische, 1 Tisch 150 cm lang, poliert, 1 Tisch u. Weinmachine, 1 H. Biederlommade mit Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor. Alles gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. 222119.2.1 Durlacherstr. 40, part.

Möbel billig zu verkaufen:

Wasschtisch 17 M., Nachttisch 7 M., Nachttisch 18 M., Plumentisch 5 M., pol. Bettstelle 38 M., Trumeau 35 M., Schreibtisch 38 M., Grammo-phon 35 M., Standuhr 95 M., Kinderbett 9 M., pol. Tisch 16 M., Schlafzimmer 20 M., Bilder à 2.50 M., Cheminée 24 M., Büchsch. 8.50 M., 1 Partie zuzugeh. Vorhänge, sehr billig. Schloßplatz 13. Einq. Karl-Friedrichstr., v. r. B.

Meyers Konversationslexikon

große Ausg., 20 Bände, à M. 10.- kleine Ausg., 6 Bände, à M. 12.- neueste Auflagen, sofort vollständig komplett liefert gegen beuante monatliche Teilzahlungen von 3 u. 5 M. Anfragen befordert unter 222032 die Exp. der „Bad. Presse“.

1 Lüster, 3-flammig, für Elektrisch,

1 Lüster, 3-flammig, für Gas,

1 Polsterstuhl mit Lehnen

zu verkaufen. Durlacherstr. 11, II. zwischen 12 u. 3 Uhr. 5461*

Eisenschrank, gut erhalten

billig zu verkaufen. 222110.2.1 Georg-Friedrichstr. 24, I. rechts.

Ein fast neues Salon-Grammo-phon mit Ständer und Klatta,

sowie ein Klavierstuhl und Klavierlampe sehr preisw. zu verkauf. Näb. Kriegstr. 6 A. St. 222106

Eleg. Damenkleider, Mäusen u.

Sut wegen Trauer zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 222109 an der Expedition der „Bad. Presse“.

Liederhalle Karlsruhe.
 Samstag d. 28. Mai 1910, abends 7/9 Uhr:
Ordentliche Mitglieder-Versammlung
 im Vereinslokal.
 Wir laden unsere verehrten Mitglieder hierzu freundlichst ein und ersuchen um zahlreiche Beteiligung.
 Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen. Dasselbst liegt auch die Rechnung zur Einsicht auf.
 Karlsruhe, den 11. Mai 1910.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
 Jeden Mittwoch, abends 7/9 Uhr
Vereins-Abend
 im Palmengarten (Herrenstr.).
 Mit zahlreichem Erscheinen bitte.
Der Vorstand.

Stenographenverein „Gabelberger“
 gegründet 1872.
 Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz **Vereins-Versammlung.**
 Jeden ersten Mittwoch im Monat **Monats-Versammlung.**
Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
 (Lokal Palmengarten, Herrenstraße)
 Heute abend 7/9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Fussballclub
 (Schwarz) PHÖNIX (Blau)
 MEISTER VON DEUTSCHLAND
 1908/09.
 Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.
 Donnerstag den 26. Mai
 Internat. Fußballwettbewerb
Wiener Athletiker
 a. St. beste Kontinent. Mannsch. gegen
PHÖNIX I.
 Beginn 4 Uhr.
 12 Uhr: III. Mannschaft gegen **Kickers I Sandau.**
 2 Uhr: II. Mannschaft gegen **Seminar I.**
 Eintrittspreise: M. 1.50, 1.20, 0.90, 0.60. Militär u. Schüler die Hälfte. Vorverkauf bis Mittwoch abends 8 Uhr in den bekannten Sportgeschäften. Die Mitglieder haben ihre Mitgliedsarten vorzusetzen.
 Ankunft der Gäste Mittwoch abends 10.28 Uhr.
 Donnerstag abends 9 Uhr im Liederhalle-Saal (Bühnenstr.) zu Ehren der Gäste
Fest-Bankett.
 Sonntag den 29. Mai: II. u. III. Mannschaft in Forstheim Abfahrt beider Mannschaften 11.20 Uhr. 7743

Sanz bestimmt!!!
 Zahl für abgelagerte Herrenanzüge 5-20 M. Keine sonstige Herren- u. Damenkleider, Hüte usw. Offerten unter Nr. 222018 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Turngesellschaft Karlsruhe.
 Gut Heil!
 Samstag den 28. Mai 1910, abends halb 9 Uhr, findet im Colosseums-Saale eine
Abend-Unterhaltung
 mit Festspiel, gesanglichen, turnerischen und Lichtbilder-Aufführungen, sowie anschließender Tanzunterhaltung statt, zu der wir unsere Mitglieder mit ihren wertigen Angehörigen freundlichst einladen. Einführungsgeld gestattet. Zum Eintritt berechnen die Programme, die im Vorverkauf zu 80 Pfg. das Stück wie folgt erhältlich sind: bei den Mitgliedern Ed. Flöge, Kaiserstrasse 51, Karl Layh, Uhrmacher, Kreuzstrasse 16, Wilhelm Mayer, Schützenstrasse 39, im Vereinslokal bei Mitglied Zahn, sowie an den verschiedenen Turnabenden. Programme, welche an der Abendkasse gelöst werden, kosten 50 Pfg. 7733
Der Reinertrag dient zur Instandsetzung des neuen Turn- und Spielplatzes.
 Sonntag den 29. Mai 1910, nachmittags 4 Uhr:
Ausflug nach Durlach (Festhalle)
 mit besonderem Programm (Theater u. s. w.).
Der Turnrat.

Halt! Wohin!
Auf zum Waldfest
Kein Bieraufschlag!
 Der Männergesangsverein Karlsruhe hält am 26. Mai, Fronleichnamstag, mittags 3 Uhr, an der Schießmauerallee sein erstes diesjähriges großes Waldfest ab.
 Wir laden unsere verehrten Mitglieder mit ihren wertigen Familienangehörigen mit dem Ersuchen um dolläufiges Erscheinen herzlich ein. Für Gesang, Musik und Unterhaltung sowie für die nötige Erfrischung ist bestens gesorgt, um einige frohe Stunden in der herrlichen Waldluft zu verbringen.
 Mit deutschem Sängergruß!
Der Vorstand.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.
 I. Mittwoch den 25. Mai, nachts 11 Uhr Abfahrt vom Albtalbahnhof (Nahplatz) nach Ettlingen. Von dort Fußwanderung auf den Nahberg. Nach Sonnenaufgang gemeinsames Frühstück in Freilichtheim. Teilnahme auch von Nichtmitgliedern erwünscht.
 II. Freitag den 27. Mai, abends 7/9 Uhr im Gemeindehaus, Blücherstraße 20, gemeinsam mit dem Internat. Institut zum Austausch fortschrittlicher Erfahrungen
Lichtbilder-Vortrag
 Thema: Soziale Kunst in Frankreich. 7757
 Redner: Professor Agache aus Paris.
 Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10 Pfg., für sonstige 30 Pfg.
Der Vorstand.

Vergnügungsfahrt von Karlsruhe-Hafen nach Speyer.
 Sonntag den 29. Mai, präzis 10.45 Uhr vormittags, findet mit dem erklährten Salondampfer „Rannheim“ eine Vergnügungsfahrt nach Speyer bei jeder Witterung statt.
 Auf Deck sind gute Schutzvorrichtungen vorhanden, sowie Restauration an Bord.
 Fahrpreis einfache Fahrt M. 1.—, Kinder die Hälfte.
 Fahrkarten bei Albert Reibel, Rheinhafen, oder am Dampfer. Dieselben können unter 445 telephonisch bestellt und auf Wunsch ins Haus gebracht werden. 7677.3.2

Allgemeine Internationale Weltausstellung Brüssel.
 4 1/2 Stunden von Köln — 14 Stunden von Berlin.
 Geöffnet vom 23. April bis November 1910.
 Beteiligung von 25 Ländern.
 Herrliche Lage · 80 Hektar Flächenraum.
 In einer der schönsten Haupt-Städte Europas, die Fremden zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen bietet. 2750a*

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)
 Donnerstag den 26. Mai 1910:
Ausflug
 I. Bohl - Waldmatt - Neusatz - Gebersberg - Hardtstein - Immenstein - Altwindeck (M. 1 Uhr). R. u. A. Abfahrt 5 1/4 Uhr (oder 5 1/2 Uhr) P.-Z.
 II. Bohl - Kappelwindeck - Klotzberg - Schönbücher Rütte - Buchkopf - Altwindeck u. s. w. wie I. Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.).
 I. und II. anmelden bei Grässel auf Altwindeck.
I. Karlsruher Rymologenklub
 unter dem Protektorat d. S. D. der erstgerügten Luise von Baden.
 Heute abend 9 Uhr:
Monatsverammlung
 i. Landstübchen
 Der Vorstand.
 Gunde Freunde stets willkommen.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart.
 Azenbergstr. 29.
 Spezialfach: Gründl. Anstandslehre in prakt. Übungen - gewandte Sprache zu sicherem Verkehr, Charakterbildung - Briefstil - Körperpflege zu graziöser Haltung u. feinem Benehmen, nebst and. Lehrfächern. Sommeraufenthalt in eigenem Landhaus am Tannenwald. Stahldirekt u. Schwefelquellen. Aufnahme für 3 Monate 230 Mark, 2 Monate 180 Mark, 1 Monat 100 Mark. Lehrstunden extra. Gef. Anm. des Platzes wegen an obige Adr. baldigst erbeten. la Refer. Prospekte. 4538a7.3

Damen- u. Kinderkleider
 auch Jadenstoffe, werden in und außer dem Hause billig angefertigt.
15 fertige Diwan.
 ganz neu, werd. unt. Garantie extra billig verkauft: schöne Stoffdiwan v. 28 M. an, hoch. Kameloiden-Diwan v. 38, 42 u. 48 M. an, eleg. Blüchdiwan v. 55 M. an. Nur im Spezialgesch. **R. Köhler**, Faberstr. 53, 2. St. 221984.2.1

Größtes Lager in Spazierstöcken, Touristenstöcken, (sog. Bergsteiger) Raucharziken etc.
Friedrich Weber
 207 Kaiserstraße 207.
 (Rabatt-Sparmarken). 7150.2.2

Eisschränke
 in großer Auswahl, zu billigen Preisen empfehlen 7611.3.2
Mohr & Böhm
 Durlacherallee 43.
 Zur Eier-Konservierung empfehle als sicherste Mittel
Garantol- und Natron-Wasserglas
Julius Dehn Nachf.,
 Drogerie, Bahringergstr. 55.

1908er Elsässer Rotwein,
 angenehm u. mild, empfiehlt 4 75 Bfl. per Etr. in Literflaschen von 20 Liter an
Max Homburger,
 Wein- u. Spiritus-Handlung, Gr. Köhlerstr. 30 und Kaiserstraße 124a.
 7386 Proben gratis. 4.3

Bohnenstecken
 und alle Sorten von Pfählen Rundpfählen, Rahmen, Schwellen und Latzen liefert billig
K. Seuffer, Sägewerk, 15.13 3530a 7661

Abteilung II und VI des Bad. Frauenvereins.
Kinderhilfsstag 1910.
Eintrachtsaal.
 Am Freitag den 3. Juni, nachmittags 6 Uhr,
Musikalische Unterhaltung
 ausgeführt vom Grossh. Konservatorium für Musik.
 I. Abteilung:
Demonstration der Rhythmischen Gymnastik
 Methode E. Jaques-Dalcroze.
„Märsche, Spiele, Reigen.“
 Leitung: Frau J. Ordenstein.
 Am Klavier: Ludw. Kühn.
 II. Abteilung:
„Dornröschen“
 für 8st. Chor, Soli, Deklamation und Klavier von Carl Reinecke.
 Leitung: Herr Professor J. Scheidt.
 Soli: Hildegard Fischer, Rosa Geisert, Anni Sutter.
 Deklamation: Karola Kratzer.
 Am Klavier: Elisabeth Moritz.
 Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— und —.50, sowie das ausführliche Programm und der Text der Gesänge sind in der Hofmusikhallenhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, und am Saaleingang erhältlich. 7753.2.1
 Das Komitee des Kinderhilfsstags.

Burghof-Garten
 Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstraße 50.
Fronleichnamstag
 von nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Militärkonzert
 ausgeführt von einer gr. Abteilung der 7744
 Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Otto Koch.

Kühler Krug.
 Telefon Nr. 538. Direktion: Paul Tenfcher.
 Am Fronleichnamstage:
Großes Militär-Konzert
 ausgeführt von der 7722
 Kapelle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ (I. Bad.) Nr. 14.
 Leitung: Regl. Obermusikmeister Liese.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg.
 Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt).

Westendhalle Mühlburg
 Am Fronleichnamstag von 4 Uhr ab im Garten:
FEST-KONZERT
 der verstärkten Schwarzwälder Bauernkapelle, genannt **D'Schappacher.** 7737
 Eintritt frei! **Xaver Marzluff.**
 Bei ungünstiger Witterung Streichkonzert im Saal.
 Die ganze Woche noch täglich:
Preis-Kegeln

Möbel-Empfehlung.
Albert Kühn, Möbelfabrik
 Durmersheim, Friedrichstraße.
Für Brautleute
 Empfehle mein reichhaltiges Lager, nur eigenes Fabrikat, in modernen Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, sowie Einzelmöbel in allen Stilen und Holzarten. 27.17
 Interessenten einer gebiegenen Arbeit wenden sich vertrauensvoll an mich. Anerkannt gutes Fabrikat unter Garantie.
 Bitte genau auf Firma zu achten.

Eisschrank mittl. Größe mit 4 verschließbaren Abteilen billig abzugeben, sowie 1 Gasbadofen u. 1 Kohlenbadofen. 7661
Bitte lassen Sie Ihre Matratzen beim **Matratzen-Stedlinger,** Durlacher Allee 22, aufpolstern, dann werden Sie billig und reell bedient. 22121.6.5
 Adresse ausschneiden!

Stadtgarten.
Heute, Mittwoch den 25. Mai,
4 Uhr nachmittags:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“
(1. Bad.) Nr. 14. 7721
Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt: { Inhaber v. Stadtgarten-Jahres- 80 Pf.
Fantasie aus „Der Bajazzo“ 60 Pf.
Souboten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit

Stadtgarten oder Festhalle.
Donnerstag den 26. Mai 1910 (Fronleichnam)
nachmittags 4 Uhr,
Fest-Konzert
der gesamten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments.
Leitung: Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.
Musikfolge:
1. Marsch „Liegier Richier“ Auber
2. Ouverture z. Oper „Fra Diavolo“ Humperdinck
3. Traum-Pantomime aus „Hänsel und Gretel“ Strauß (Vater)
4. „Das Leben ein Tanz“ Walzer-Melodien
5. Ouverture z. Oper „Tannhäuser“ Wagner
6. Lied „Am Meer“ Schubert
7. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo
8. Ein Immortellenkranz für Lortzing Rosenkranz
9. Zwei altbadische Märsche a. d. Zeit des Markgrafen
„Ludwig Wilhelm“ (1677—1707), arrangiert Boettge
10. Elsässische Bauerntänze Merkling
11. Münchener Leben. Großes humoristisches Potpourri Kaiser
(Erläuterung im Hauptprogramm)
12. Reiß' aus! Galopp Fahrbach
Eintritt: { Abonnenten und Inhaber von Kartenheften 20 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Kinder und Soldaten je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 7747
Musikabonnements haben Gültigkeit.
Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

Stadtgarten-Theater
Heute Mittwoch, Anfang präzis 8 1/2 Uhr.
Unwiderruflich nur noch 7 Tage.
Otto Reutter
Vorher das große Programm.
Morgen Donnerstag (Fronleichnamstag)
2 große Vorstellungen 2
nachmittags 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen
Otto Reutter
Vorverkaufskarten ohne Preiserhöhung für alle Plätze sind bis
abends 6 Uhr zu haben nur bei Karl L. Schweikert, Zigarrenhandlung,
Kaiserstrasse 199a und ab 7 1/2 Uhr an der Theaterkasse. 7748

Ettlingen.
Gasthaus „Zum Erbprinzen“
Morgen Fronleichnam: 5062a
Großes Militär-Konzert
im Garten. Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Wozu höfl. einladet Wilh. Eckert.

Eisschränke! Eisschränke!
Für Metzgereien,
Restaurationen,
Kantinen,
Delikatess-Handlungen,
Molkereien,
Pizzeria
etc. etc.
Größtes Lager
am Platze.
Billigste Preise.
Höchster Rabatt.
Prompte Bedienung.
Kataloge auf Wunsch.
empfehlen 7455,6.3

Faß & Brenneisen, Karlsruhe,
Durlacher-Allee 40. Telefon 1550.
Kühlanlagen u. Eisschrankfabrikalager.

Elektrische Lichtpausanstalt
S. Thoma Nachf., Karlsruhe,
Kaiser Allee 29. Telefon 2218.
Schnellste und beste Bedienung.
Billigste Preise. 3019

Nähmaschine,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
222118 Georg-Friedrichstr. 4, III. 11a.

Fußwohl-Stiefel
2 Patente
Prämiert: Goldene Medaille.
I. Preis.
Die wohlgemeinte Mahnung!
In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es Pflicht und Wunsch des Menschen, seine Gesundheit zu schützen und zu erhöhen. In dieser Hinsicht bildet das Fundament des Körpers — Ihre Füße — einen der wichtigsten hygienischen Faktoren.
Unzählige Menschen schleppen sich mühselig dahin — einzig und allein weil es ihnen an dem richtigen bequemen Schuhzeug fehlt.
Angesichts dieser Tatsache liegt es im Interesse Ihrer Gesundheit, sich von den wunderbaren Vorzügen der Fußwohlstiefel zu überzeugen.
Reformhaus Fußwohlstiefel (System Langenohl), nach einem wirklich sinnreich patentierten Verfahren hergestellt — D. R. Patente Nr. 157027, 157028 — folgen der natürlichen Fußbewegung spielend leicht und sind so schmiegsam weich, dass man schon beim ersten Anprobieren des Fußwohlstiefels das Gefühl höchster Bequemlichkeit empfindet.
Reformhaus' Fußwohlstiefel verbinden mit diesen Vorzügen auch noch die besonderen Eigenschaften tad. Hosen Passens, grösster Haltbarkeit und steter Wasserdichtigkeit der Nähte u. der Sohle.
Reformhaus' Fußwohlstiefel lassen sich selbst nach stärkster Strapazierung von jedem Schuhmacher wieder auf Rand besohlen, wodurch die ursprüngliche und überaus wichtige Elasticität des Fußwohlstiefels erhalten bleibt.
Reformhaus' Fußwohlstiefel verursachen kein Brennen an den Sohlen.
Vorrätig in allen Grössen im
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.
Versand — Telephon 2742. — Broschüre gratis und franko
Sonntags geschlossen.

Bekanntmachung.
Die städtische Badeanstalt in
Moxan ist von heute an am öst-
lichen Rheinstrom etwa 100 m unter-
halb der Schiffbrücke zur Ver-
müdung aufgestellt.
Karlsruhe, den 24. Mai 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Früh eingetroffen:
Neue Sendung
Holländische Schlangengurken
Stück 28 Pfg.
1 weiterer Wagon reife
westindische
Bananen
Pfund 35 Pfg.
Stück 8, 10 u. 12 Pfg.
1 Wagon italienische
Orangen
Stück 5, 7 u. 10 Pfg.
bei 7750

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Achtung.
Für
getragene Herren- u. Frauen-
Heider, Schuhe, Stiefel etc.
sahit die höchsten Preise 222116
Stieber,
Markgrafenstrasse 19
Telephon 2477 im Laufe.

Brillantring verloren.
Auf der Rollschleibbahn wurde
gestern abends ein Brillantring
verloren. Der rechte Finger wird
ersucht, denselben an der Kasse der
Rollschleibbahn abzugeben. 222127

Verloren
wurde am Sonntag morgen zwischen
8—9 Uhr eine weiße Kleidertasche,
enthaltend Schlüssel u. ein schwarzes
Portemonnaie, auf dem Wege Albe-
miedt, Kaiser-Raffage, Kaiserstr.
Gerrenstr., Hans Thomast. Bitte,
gegen Belohnung abzugeben.
221775.22 Akademiestr. 10.

Verloren
schwarze Uhr mit silb. Kette, auf
dem Weg Scheffel, Kriegs-, West-
end-, Kaiserstrasse. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben bei W a r z,
Scheffelstrasse 70. 222194

Verloren
1/2 bis ein Morgen Kleider oder Gros
zum Abmachen gesucht 222098
Augustenstrasse 51.
Fischerstr. 77, part., ein kleinerer
Vord billig zu verkaufen. 222000
Wenig gebrauchter Sportwagen
ist preiswert zu verkaufen. 222108
Kronenstrasse 47, Wädertel.

Verkauf!
Am Montag den 30. Mai, 10
Uhr vormittags, werden auf dem
Hofe des Traindepots, Gottesauer-
strasse 6:
8 fährzeuge, altes Eisen, Zin-
blech, Messing u. Zeder, ferner
3 alte Delikatessen
öffentlich meistbietend versteigert.
Traindepot XIV. Armeekorps.
Wrimaner erzieht
gegen mögl. Hon. Off. unt. 222047
an die Exped. der „Bad. Presse“

Nachhilfsstunden
bester Verpflegung,
auch kann j. Mädchen Kochen und
Hausarbeit gründlich erlernen.
Offerten unter Nr. 221989 an
die Expedition der „Bad. Presse“

L. Hypotheken-Darlehen
zu billigem Zinsfuß durch 7707.6.1
J. Kettich, Gerrenstr. 35.
Staatsbeamter sucht gegen dop-
pelte Sicherheit
300—500 Mk.
zu % von Selbstgeber. Offerten
unter Nr. 222056 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Motorräder.
1 leicht. Motorrad, 2 1/2 Hs-
ein 3pf. Grignier-Motor,
tadellos laufend, billig zu verkaufen.
222115 Kaiserstr. 23.
Motorrad, billig abzugeben.
222070 Durlacherstr. 59, 3. St.

Herrenrad, gut erhalten,
32 MI.
1 Damenrad, Marke Opel,
sehr gut er-
halten, für 40 MI. Zu erfragen
222073 Kaiserstr. 35, Seitenb.
Fahrräder taunend billig
abzugeben.
222071.21 Durlacherstr. 59, III.

Herren-Tourenrad
mit Freilauf, neu, unter Garantie
billig abzugeben. 222123
Gartenstrasse 10, 5. Stod.
Fahrrad 222074
Ulmanstrasse 22, 4. St.
Ein gut erhaltener Göpel
für eine Futterheilmaschine u.
ein noch gut erhaltener Blasbalg
ist billig zu verkaufen. 7755
Scheffelstr. 64, part.

**Zeiss- und Hensoldt-
Prismen-Feldstecher**
äußerst billig als Gelegenheitskäufe
abgegeben. 7443.6.6
Markgrafenstrasse 22.
Herd mit Kupferschiff für 20 Mk.
abgegeben. 222112
Schillerstr. 4, St. 1. St.
Zu verkaufen Bettstelle mit
einzigartigem Holz u. Matratze
einstufig, Schrank u. 1 Hundebütte.
222117 Bahringstr. 108, 2. St.

Schneider-Nähmaschine,
sehr gut erhalten, ist billig zu
verkaufen.
Vom Kaiserstrasse 137, 3. St.
Ein noch guterhaltener, blauer
Vier-Sitzwagen ist zu verkaufen.
222013 Bahringstr. 79.
Ein Kinderliegewagen
billig zu verkaufen. 222053
Gewicht 14, im II. St., Hinterb.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Tieferschüttet zeigen wir Freunden und Be-
kannten an, dass unser lieber guter Gatte, Vater
und Schwiegervater
Herr Carl Kökert
Ober-Ingenieur
Ritter des Zähringer Löwen-Ordens I. Kl.
und Inhaber anderer hoher Orden
heute nacht nach kurzem schweren Leiden sanft
entschlafen ist. 7785
Karlsruhe, den 24. Mai 1910.
Jollystrasse 20.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Margarethe Kökert.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag
3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Kondolenzbesuche bittet man freundl. zu unterlassen.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen lieben, unvergesslichen Gatten, unsern guten
Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Karl Hauk
nach langem, schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren
zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Frida Hauk, geb. Kühn, Heinrich Hauk,
nebst Kind, **Ludwig Hauk.**
Sophie Hauk Witwe, Familie Kühn.
Familie Ehrler.
Karlsruhe, den 24. Mai 1910. B22031
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 2 Uhr,
von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacherstraße 97/98.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern nacht um 11 Uhr entsetzt nach langem,
schwerem Leiden unerwartet meine liebe Gattin, unsere
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Katharina Essig
geb. Deck
im Alter von 57 Jahren.
In tiefem Schmerz:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe-Grünwinkel, den 24. Mai 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 5 Uhr
vom Trauerhaus, Neubrückstraße 9, aus statt. 7765

Trauerhüte
größte Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein

Verkauf von Bauplätzen.
Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig
3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der
Maxaubahn, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschließlich
Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm
zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Be-
bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4193*

Wein offen!
Weiß- und Rotwein à Liter
von 70 Pfg. an, im Maß bil-
liger empfiehl
Weinhandl. A. Sperling
Göthelstrasse 28 ! Laden !

Uhr zu kaufen gesucht
Auswärtiger Sammler sucht
alte Taschenuhren und dergl.
gegen hohe Preise zu kaufen
und erbittet Offerten unter
Nr. 7680 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

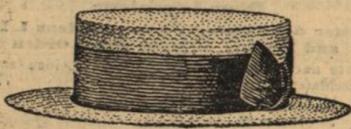
Geld Offizieren, Student, Privatl.
auch Hypoth. jed. Höhe bis 100,
schnell, auch Ausl. Fuchs, Charlotten-
burg b. Berlin, Mommsenstr. 56. 4000 a.s.

Antike Möbel,
sowie moderne jeder Art, Pianos
dies, werden gut u. schön repariert,
poliert oder gewischt durch B21950
Josef Saas, Möbelschreiner,
Kurvenstr. 19 und Douglasstr. 22.
Zu verkaufen: 2 schöne Gfen-
wände für Balkon. B22052
Nab. Weidenstr. 33, III., I.

Rüppurr.
Schöner Ader an der Land-
strasse, vieredig, zur Anlage eines
Gartens, eventl. für Villa sehr ge-
eignet, preiswert abgag. Reflech-
tollen ihre Art. unt. Nr. 222046
in der Exp. d. „Bad. Pr.“ niedert.

Strohöhüte

in allen Geflechtsarten



Neueste Modelformen Vorzügl. Qualitäten
Aparte Garnituren Größte Auswahl.

Preislagen von M. 2.— bis M. 20.—
Knaben-Matrosenformen von 50 1/2 an.

Wilhelm Bauer

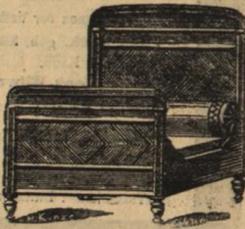
Großh. Hoflieferant 84 Kaiserstr. 84.

Bitte zu beachten!
Möbel jeder Art

von den einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungseinrichtungen streng reell und billig!

Für Brautleute ganz besond. günstige Gelegenheit
Gebr. Klein

Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.
Franko-Lieferung.



7261.10.4

Blusen

in unerreichter Auswahl, jeden Genres, Größen u. Preislagen.

Untertailen, Gürtel u. Kragen

für ausgeschnittene Blusen in reicher Auswahl.

Nur Neuheiten

empfehlen 7736

Elegante Stickererei Blusen von M. 7.— an	Geschw. Baer Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen Kaiserstr. 149, I. Telephon 579. Ausstellung: Waldstraße 6.	Bestsitzende Hemd- Blusen vorrätig und nach Maß.
---	--	--

Parketboden

D. R. W. Z. No. 123527.
Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmitteln.
Keine Stahlspähne mehr!!
Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.
Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspähnen wegfällt müheloses und staubfreies Arbeiten.
Verbläffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!

Hier zu haben bei: 4512a.6.6
Albert Salzer, Materialwaren, Kaiserstr. 140.

LEOPOLD KÖLSCH

Stammh. gegr. 1844. KARLSRUHE Kaiserstrasse 211 Telephon Nr. 160.

:: Spezial-Abteilung ::

für 4966*
Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche,
Ausstattungs-, Hotel- u. Anstalts-Wäsche.
Uebnahme kompl. Braut-Ausstattungen.
Anfertigung nach Maß.

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel etc. rasch und diskret zu haben.
Kredit-Bureau „Reform“, Straßburg i. E., Meisingerstraße 28, I. — Rückporto.

Umzug

Wer übernimmt Ende Juni
Heidelberg-Karlsruhe (7 Zimmer).
Offert. m. Preisang. unt. Nr. 5068a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31. 2532*

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer,
Schlafzimmer, Salons, Küchen,
Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerk-
stätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Feilenhauerei

Wilh. Sauer,
Essenweinstr. 20.

empfehl. sich im
Aufhauen sämtlicher
Feilen und Kapseln.
Nur Handarbeit. 321586.2.2

P. Eberhardt.

Amalienstr. 18, Telephon 724

empfehl. sich zur Uebnahme
sämtl. Reparaturen an Fahr-
rädern all. Systeme. — Zur
gründlichen Reinigung u. In-
standsetzung best. Gelegen-
heit. Emaillierung Bernidie-
lung. — Neue Pneumatiks u.
Zubehörteile allerbilligst. —
Freilauf-Einrichtung für alle
Fabrikate. Die Räder werden
abgeholt u. wieder zugestellt. Alle
Aufträge werden prompt erledigt.

Gasbadeofen,

einen gebrauchten, habe im
Auftrag billigst zu verkaufen.
Einige Gasbadeofen.
In. Fabrikate, gebe, um da-
mit zu räumen, zu bedeutend
ermäßigten Preisen ab. 7475.4.3

Konrad Schwarz,

sanitäre Anlagen
und Beleuchtung,
Karlsruhe i. B.
nur: Waldstraße 50.
Telephon 352.

Für abgelegte

Herrens u. Damenkleider, Schuhe,
Reiszeug u. i. d. zahlr. hohen Preis.
Bestliste genügt. 221947.3.2

J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Täglich frisch ge- stochene

Spargeln

I. Sorte
per Sfd. 38 Sfg.
empfehl. 7687

Bucherer

in den bekannten Ver-
kaufsstellen. 2.2

la. Rollschinken

feinste Salzung a Sfd. 1.15 Mf.
Rohschinken a 1.10
Lachsrollschinken a 1.40
ff. Cervelatwurst a 1.00
do. feinste Winterwurst a Sfd. 1.20
Kaiserjagdwurst a Sfd. 90 Sfg.
Durschwastl, Sped
oder Dorsfleisch a 90
Schief. Preßwurst a 60
Thüringer Rotwurst a 50
— Preislisten zu Diensten.

Versand unter Garantie
per Nachnahme.
Fleischwarenfabrik

Carl Bögner, Glogau.

Geld-Darlehen ohne Bürg., Ra-
tenzins, diskret, reell u.
schnell vom Selbstgeber. Schlevoog
Berlin, Brüderstr. 41. 4894a.10.3

20 Jahre im Kampfe für naturgemässe Ge- sundheitspflege u. arzneilose Heilweise.

Täglich unentgeltliche
Vorträge und Belehrungen
von 10-12 und 3-5 Uhr

Maltensches Institut für Licht- und Wasser-Kuren Baden-Baden.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe

in Baden-Baden für Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Lage
2 Mi. 50 Sfg. pro Tag. Anmeldung bei der 7206.3.3
Direktion des städt. Krankenhauses.

Kurhaus Schirmhof Baden-Baden

mit 3 Dependancen. Direkt am Walde, prachtvoll gelegen.
Grosse Parkanlage. — Garage. — Equipagen. — Moderner Com-
fort. 3946a.15.9
Besitzer: Herm. Zabler.

Dobel. Gasthof und Pension zum Rössle.

Bassanten und Touristen bestens empfohlen. Pen. u.
M. 3.50 bis 5.—. Bäder im Hause. Gute Küche. Eig.
Fuhrwerk. Prosp. gratis. Bei Friedr. Barth. Teleph. 3. 3330a.6.2

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden

Station Achern
bad. Schwarzwald.
Gasthaus zum Stern.
Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 4102.12.8
Telephon Achern 44. Besitzer: Ignaz Graf.

Oppenau, Renchtal.

Hôtel „z. Ochsen“.

Allbekanntes Haus. Pension. Restauration. Neuer, grosser Saal für Vereine.
Forellen. Ein- und Zweispänner. Mässige Preise. Auto-Remise. Teleph. 14.
4846a.8.3
L. HOFERER, Besitzer.

Luftkurort Oberthal

600 m ü. d. M. Stat. Vaihingen, M. Freudenstadt.
Brächtige Lage, schöner Hochwald ans Haus anstossend.
Best. Zeitpunkt für Ausflüge nach Wildsee, Rudestein,
Mummelsee, Amstutz, Sautenbachfälle, Allerheiligen usw.
Freundliche, luftige Zimmer, Elektr. Licht, Wäber, Equipagen,
Wohlfahrt, Telefon im Hause. Jagd und Forderlischerer.
Bescheidene Preise. Prospekt. Bei anerkannt vorzüglicher
Verpflegung hält sich bestens empfohlen
E. Finkbeiner, „zum Adler“.

Sanatorium Bergzabern.

Herrliche Lage im Wasgauegebirge (Pfalz).
Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.
Mässige Preise.
Prospekte and nähere Auskunft durch
Dr. Bossert
819a*
Besitzer und leitender Arzt.

Oberhof

825 m über M. Thüringer Wald. Berühmtester
Höhlenkurort Mittel- und Norddeutsch-
lands. Frequenz 1908: 10418 Kurgäste.
Golfplatz, Bad, Touristenverk.
Jll. Prosp. durch die Kurverwaltung. 4482a

Seewis Hotel and Pension Scesaplana.

1000 M. ü. M. Allbekanntester Luftkurort und Ferienstation.
Die klimatisch vorzügliche Lage — glück-
liche Kombination von mildem Klima und
stärkender Bergluft — eignet sich für Er-
holungs- u. Ruhebedürftige schon von Mai an.
3645a.2.2 Prospekte erteilen Lietha & Walser.

Stans. Hotel Adler am Vierwaldtättersee.

an schöner geschützter Lage. Tannenwald. Brächtige Ausflüge. Pensions-
preis von Fr. 4.— an. Prospekt durch Grunder-Christen. 4232a

Wir empfehlen in prima frischer Ware inländischer Probenienz:
geräucherter Wagensbeck, schön durchgezogen, per 1/2 kg Mf. 0.95,
geräucherter Halsfleisch, kleine, magere
Stüde ohne Knochen, sehr dickerhaft „ „ „ 0.80,
geräucherter Winterfleisch, ganze Stücke „ „ „ 1.15,
deutsche Cervelatwurst „ „ „ 1.05,
deutsche Salami „ „ „ 1.10,
Restwurst „ „ „ 0.80,
Schinkenmuffel „ „ „ 3.50.
Verband per Bahn oder Post gegen Nachnahme mit Garantie.

Fleischwarenverhandhaus Weil (Baden).

3757a.6.6

Cöln (Rhein).

Fränkischer Hof, Hotel

32/36 Romdienstraße 32/36.
Allbekanntes,
bestempfohlenes
Hotel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mf. 2.75 an.
Wein- und Bier-Restaurant.
3690.26.7 Wwo. Lucas Bruns.

Schläger Mühle.

b. Oberhof, 2 1/2 Meilen u. d. M., höchst-
idyllisch a. Wald, bestrenom. Haus,
best. Sommerfrische, Prosp. grat.
3684a.20.5 Bei. C. Möller.

Offenburger

Losse à 1 Mark
Ziehung sicher 11. Juni.
Gesamtwort

30000 M.
176 Hauptgewinn 4836a

6000 M.
13 Gewinne

9400 M.
436 Gewinne

14600 M.
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.
empfehl. Lott.-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Gebr.
Göhlinger, Kaiserstr. 60.

Kleider

Abgelegte
Schuhe, Möbel etc. Kaufe. Zahlr.
hohe Preise, da größeres Quan-
tum für ein neu zu eröffnendes
Geschäft erforderlich. Eine Best-
liste genügt. 221982.3.2

Glötzer, 3 Markgrafenstr. 3.

Damenblusen

Chico
von M. 1.— an.
Interesse,
Kostüm-Röde,
Wald-Kostüme
kaufend billig.
Wilhelmstr. 34,
II. r.

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen
nach Verbrauch von 2 Dosen Büste-
nährstoffe und zahlr. derjenigen,
bei der der Erfolg ausbleibt. 5.4

500 Mk. in bar.

1 Dose 2.50 Mf., 2 Dosen 4.50 Mf.
Bei diskret p. Nachnahme, eventl.
anonym. Bitte Dankschreiben vorh.
a. M. schreibt eine Dame: „Teile
ihnen mit, daß sich jetzt ein er-
staunliches Wachstum der Brust
bemerkbar macht, wir hätten es nicht
geglaubt. Das Mittel hilft groß-
artig.“ T. in B. — Bauch,
Brestau 2, Sobelstraße 66, 4549a

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Gebarme.

Frau Swart, Ceintuurbaan 12
Amsterdam. 3179a25.10

